



Kreis Stuhm/Westpreußen

# STUHMER HEIMATBRIEF

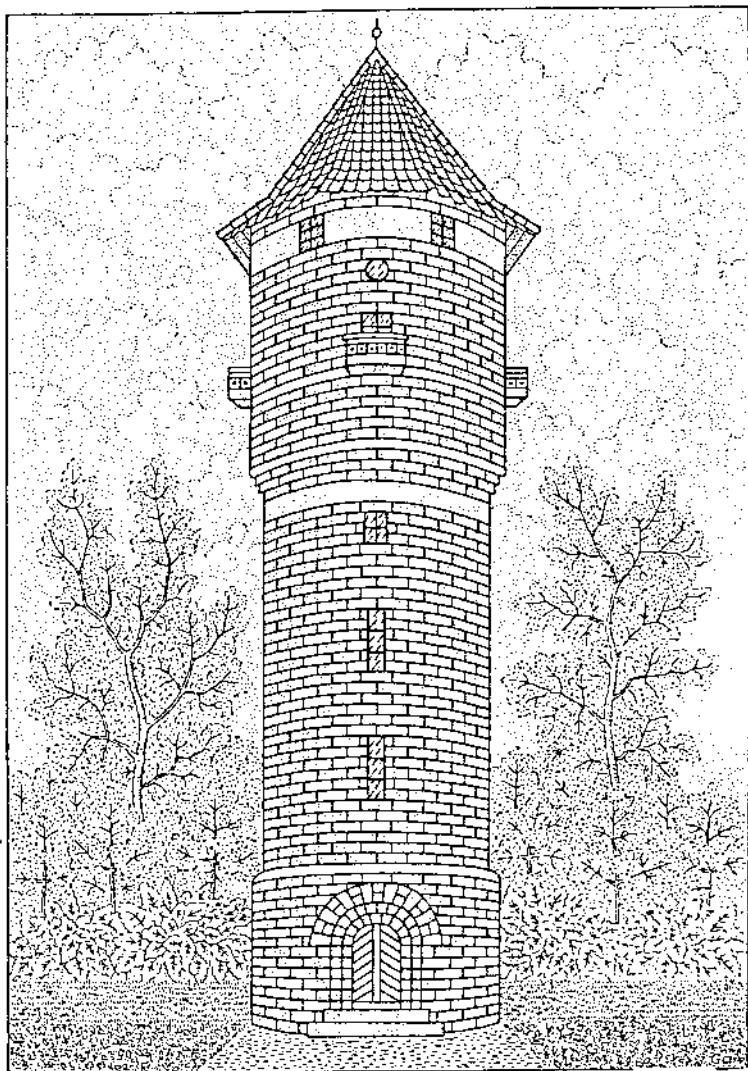


Landkreis Rotenburg (Wümme)

Herausgegeben von der Heimatkreisvertretung des Heimatkreises Stuhm mit Hilfe des Patenkreises Rotenburg (Wümme)

Nr. 70

Bremervörde, Juni 2006



**Der Wasserturm in Stuhm**  
**Federzeichnung von Arno Gabriel, früher Baumgarth**



*Christburg vom Schloßberg aus. Wir sehen vom Schloßberg in südöstlicher Richtung links die St.-Annen-Kapelle, rechts die ev. Kirche — dahinter das fruchtbare Christburger Land.*



## Inhaltsverzeichnis

|                                                   | Seite |
|---------------------------------------------------|-------|
| Wasserturm Stuhm                                  | 1     |
| Ansichten von Christburg                          | 2     |
| Grußworte                                         | 4     |
| Stuhmer Kulturpreis                               | 6     |
| Aus der Heimatfamilie                             | 7     |
| 2. Reisebericht                                   | 15    |
| Von Rehhof über Jerichow nach Bochum              | 21    |
| Aus der deutschen Gruppe in Marienwerder          | 24    |
| Es ist schön im vereinten Europa zu leben         | 25    |
| Geburtstagswünsche                                | 28    |
| Morainen-Gr. Stanau-Reichandres                   | 29    |
| Aufruf für Gedenkstein in Baumgarth               | 41    |
| Regionaltreffen in Güstrow                        | 42    |
| Kulturpfad Rotenburg (Wümme)                      | 45    |
| Spendendank                                       | 46    |
| Muttertagsfeier bei der deutschen Gruppe in Stuhm | 53    |
| Mitteilungen der Heimatkreisvertretung            | 54    |
| Totengedenken                                     | 55    |
| Informationen                                     | 58    |
| Moorlandschaft im Patenkreis                      | 60    |



## Grußwort des Landkreises Rotenburg (Wümme)



Liebe Stuhmerinnen, liebe Stuhmer,

gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, Ihnen herzliche Grüße und die besten Wünsche zu übermitteln.

In diesem Jahr jährt sich die Übernahme der Patenschaft für den Heimatkreis Stuhm durch den damaligen Landkreis Bremervörde zum 50sten Mal.

Dass sich die Patenschaft in diesen fünf Jahrzehnten vortrefflich entwickelt hat, wird nicht nur durch die immer wieder gut besuchten Stuhmer Heimatkreistreffen in Bremervörde deutlich. Besonders erfreulich ist, dass die freundschaftlichen Kontakte zu den offiziellen Stellen im heutigen Stzum noch weiter vertieft und mit der Unterzeichnung der Vereinbarung über Zusammenarbeit auf eine feste Grundlage gestellt werden konnten. Dies ist auch den Bemühungen der Vertreter des Heimatkreises Stuhm zu verdanken.

Im immer näher zusammenrückenden Europa des 21. Jahrhunderts wird die Zusammenarbeit über alle Grenzen hinweg weiter an Bedeutung gewinnen. Hierzu wollen wir gern mit den uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten einen Beitrag leisten.

Dies wird das letzte Grußwort für den Stuhmer Heimatbrief sein, dass meine Unterschrift als Landrat Ihres Patenkreises trägt. Im September 2006 werden in Niedersachsen Kommunalwahlen durchgeführt und im Landkreis Rotenburg (Wümme) wird ein neuer Landrat gewählt. Ich möchte mich deshalb auf diesem Wege bei allen Mitgliedern des Heimatkreises für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bedanken. Auch nach meiner aktiven Dienstzeit möchte ich mit Ihnen die patenschaftliche Verbundenheit weiter pflegen und gestalten.

Ich bin zuversichtlich, dass die Patenschaft des Landkreises mit dem Heimatkreis Stuhm auch weiterhin durch ein für beide Seiten fruchtbares Zusammenwirken geprägt sein wird und der Landkreis Rotenburg (Wümme) den Heimatkreis Stuhm weiterhin bei seiner Arbeit unterstützen kann.

In patenschaftlicher Verbundenheit  
Ihr

  
Dr. Fritschen  
Landrat

## Liebe Landsleute aus dem Heimatkreis Stuhm

Der Stuhmer Heimatbrief feiert einen runden Geburtstag. Die 70. Ausgabe liegt nunmehr vor Ihnen.

Sie, liebe Landsleute haben dazu beigetragen, dass bis zum heutigen Tag und Jahr die Herausgabe und das Erscheinen gesichert blieb.

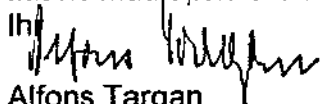
Ihre Spendenbereitschaft schuf die finanzielle Voraussetzung. Aber auch viele Beiträge, Berichte und Fotos wurden von Ihnen zur Verfügung gestellt. Ohne Ihre informative, fachliche Mitarbeit und Hilfestellung wäre eine zeitgerechte Herausgabe und Zustellung viel schwieriger gewesen.

Dafür habe ich an dieser Stelle Ihnen allen herzlich zu danken!

Ein weiteres Dankeswort gilt aber auch unserem Patenkreis Rotenburg (Wümme). Insbesondere den jeweils zuständigen Sachbearbeitern und Abteilungsleitern sei hiermit herzlich für die stets reibungslose Zusammenarbeit gedankt.

Möge dem Stuhmer Heimatbrief, dem Bindeglied aller unserer Landsleute, mit Ihrer Hilfe noch eine erfolgreiche Zukunft beschieden sein!

Mit heimatlichen Grüßen

Ih  


Alfons Targan  
Heimatkreisvertreter

## **Stuhmer Kulturpreis 2006**

Im Jahre 2006 wird der vom Patenkreis Rotenburg (Wümme) 1993 gestiftete

### **Stuhmer Kulturpreis**

vergeben. Dieser Preis wird alle drei Jahre in Höhe von 500 € verliehen. Der Preis wird ausgeschrieben für literarische und wissenschaftliche Arbeiten Stuhmer Künstler bzw. Autoren oder den Kreis Stuhm betreffende deutschsprachige Arbeiten, in denen insbesondere seine Landschaft, menschliche Atmosphäre, Kultur, Wirtschaft und Geschichte, die Völkerverständigung oder eines dieser Gebiete künstlerisch oder wissenschaftlich behandelt werden. Als solche Arbeiten zählen auch Audio- oder Videoarbeiten.

Es werden nur unveröffentlichte oder nach dem 2. Dezember 1992 erstmalig veröffentlichte Arbeiten berücksichtigt.

Der Stuhmer Kulturpreis 2006 wird im Rahmen der Stuhmer Tage am 19./20.05.2007 in Bremervörde verliehen werden. Aus diesem Grund wird die Einsendungsfrist bis zum 30.09.2006 verlängert.

Die Arbeiten sind an den Landkreis Rotenburg (Wümme), Amt 10, Hopfengarten 2, 27356 Rotenburg (Wümme), unter dem Kennwort „Stuhmer Kulturpreis“ ohne Absenderangabe einzureichen. Name, Anschrift des Verfassers und die unterschriebene Erklärung, dass der Einsender sich den Bedingungen des Wettbewerbs unterwirft sind in einem gesonderten, gleichfalls verschlossenen Umschlag beizufügen.

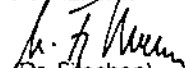
Über die Einsendungen entscheidet ein Preisgericht.

Um rege Beteiligung bittet der Landkreis Rotenburg (Wümme).

Rotenburg (Wümme), im April 2006

Landkreis Rotenburg (Wümme)

Der Landrat

  
(Dr. Fitschen)

## **Aus der Heimatfamilie**

### **Goldene Hochzeit**

feierten am 24. 12. 2005

**Anna Sarach geb. Liegmann und Josef Sarach**

beide aus Neudorf

Zum Jubelfest gratulierten die Kinder, fünf Enkelkinder  
und eine Urenkelin

Der Heimatkreis wünscht ebenfalls alles Gute und  
Gottes Segen



## Goldenes Hochzeitsjubiläum

feierten am 24.12.2005

das Ehepaar Georg Heibach und Monika, geb. Penter



Ich würde gerne Kontakt zu ehemaligen Klassenkameraden der Klasse 2 der Realschule Stuhm aufnehmen. Leiter der Schule war Direktor Eich, Klassenlehrerin Frl. Hohmann

Monika Heibach, früher Konradswalde, [REDACTED]

## Goldene Hochzeit!

**Am 6. Dezember 2005 feierten Frau Maria Schulz, geb. Lux und Günter Schulz dieses Jubelfest.**

Maria Schulz, geb. Lux lebte mit ihren acht Geschwistern in Neudorf.

Von 1941 bis 1945 ging sie in Altmark zur Schule.

Günter Schulz, in Marienwerder geboren, lebte ebenfalls in Neudorf.

Die standesamtliche Trauung fand in Neudorf, die kirchliche in Pestlin statt.

Der Heimatkreis Stuhm wünscht dem Jubelpaar noch viel gemeinsame und gesunde Jahre!



## Zum Gedenken an Irmgard Prill

Wir trauern um Irmgard Prill, die am 2. April in Bremervörde-Elm plötzlich, sechs Tage vor ihrem 82. Geburtstag, verstarb. Unsere Mitarbeiterin in der Heimatkreisvertretung war das jüngste Kind einer großen, aus dem nördlichen Pommerellen nach 1920 (Versailler Diktat) verdrängten Bauernfamilie. In Marienburg legte sie das Abitur ab, wollte Apothekerin werden, aber kriegsbedingt wurde sie zunächst Hilfslehrerin in Dorfschulen. Der jungen Frau gelang die Flucht 1945 von Köslin/Pommern aus als Apotheken-Praktikantin. Mit ihrer Mutter fasste Frau Prill im Bauerndorf Elm bei Bremervörde nach und nach Fuß, erwarb sich Ansehen und baute ein Häuschen ganz nahe der heute wieder malerisch dastehenden Mühle. Frau Prill war seit vielen Jahren in der Heimatkreisvertretung gewissermaßen die Person in Bremervörde, die den Kontakt zu vielen Bereichen im öffentlichen Leben herstellte und pflegte. Im Bund der Vertriebenen und anderen Gruppierungen arbeitete sie bis zuletzt mit.

Frau Prill war ein politischer Mensch, dessen Meinung zählte. Zum guten Patenschaftsverhältnis mit dem Landkreis Rotenburg/Wümme hat sie wesentlich beigetragen. Von ihrer erfrischend-anschaulichen Sprache, dem Erzählertalent, der Gedächtnisschärfe profitierten unzählige der bis nach Übersee zerstreuten Marienburger und Stuhmer Landsleute.

Frau Prill blieb unverheiratet und kinderlos. Sie lebte allein, stand regelmäßig sehr früh am Morgen auf und erledigte zuerst ihre stets umfangreiche Post. Leider hinderte sie eine angeborene Sehschwäche mit zunehmendem Alter in der Beweglichkeit. Nun, sechzig Jahre, nachdem bereits viele notleidende, verzweifelte Heimatlose aus dem Osten verstarben, folgt ihnen Irmgard Prill in die ewige Heimat nach.

Mit ihr verlieren wir eine treue, außergewöhnliche Westpreuße, eine gradlinige Kämpferin gegen den opportunistischen Zeitgeist.

In dieser frommen, bescheidenen Frau sah wohl mancher sein Vorbild. Auch wir erinnern uns dankbar an Irmgard Prill. Sie sagte uns viel und hat uns manches Bleibende hinterlassen. In den Stuhmer Heimatbriefen kann man einiges aus ihrer Feder nachlesen. Ich erinnere an ihre im Heimatbrief erschienene Dokumentation über die Situation der vielen ab 1945 in den Kreis Bremervörde (jetzt Landkreis Rotenburg/Wümme) strömenden Flüchtlinge und Vertriebenen.

Den Hinterbliebenen unserer Mitarbeiterin und Heimatfreundin sprechen wir unser tiefempfundenes Mitgefühl aus. Traueranschrift: Nortrud Ahrens, (Nichte), Alsterdorfer Straße 371 a, 22297 Hamburg, Telefon 040-5133509

*Dietmar Neumann*

## Nachruf

Am 17.01.06 ist Hans-Wilhelm Wiebe im Alter von 85 Jahren in Bielefeld gestorben. Er wurde als ältester von 3 Söhnen des Landwirts Wilhelm Wiebe und seiner Frau Frieda geb. Regehr in Grünhagen, Kr. Stuhm/Westpr., geboren. Mit seinen Geschwistern hat er auf dem schönen landwirtschaftlichen Besitz in Grünhagen eine unbeschwernte Jugend verlebt. Da die Schulverhältnisse in dem kleinen Dorf seinerzeit nicht die besten waren, ist er schon mit 6 Jahren täglich mit Pferd und Wagen nach Marienburg zur Schule gefahren. Auf der weiterführenden höheren Landwirtschaftsschule hat er dann 1936 die Reifeprüfung abgelegt. Hans-Wilhelm hat in Kröxen bei Marienwerder eine zweijährige landwirtschaftliche Lehre abgeschlossen.



Wie damals üblich, ist er dann für ein halbes Jahr zum Arbeitsdienst nach Nogathaffkampen eingezogen worden. Dort wurde das Delta der Nogat mit Schaufel und Spaten eingedeicht und zu fruchtbarem Land gemacht. Diese Zeit gehörte wahrscheinlich nicht zu seinen besten Erinnerungen. Ohne großen Übergang ist er 1939, als der Krieg ausbrach, zur Wehrmacht eingezogen worden. Nach der Ausbildung in Königsberg wurde er im Frankreichfeldzug eingesetzt und anschließend in Russland. Dort ist er schwer verwundet und aufgrund seines amputierten Beines 1942 entlassen worden. Hans-Wilhelm übernahm den mütterlichen Hof in Schönwiese und bewirtschaftete ihn erfolgreich. Diese Zeit hat er mit Freunden in Marienburg und Umgebung sehr genossen.

Im Januar 1945, als die Russen kamen, floh er mit Pferd und Wagen ohne größeren Aufenthalt nach Schleswig-Holstein und gehörte somit zu den wenigen, die die 1000 km von Westpreußen nach Holstein mit Pferd und Wagen geschafft haben. Hier traf er später seine Eltern wieder, die das große Glück hatten, mit dem gesamten Treck – ca. 6 Wagen und 16 Pferden – per Schiff von Gotenhafen nach Kiel zu kommen. Man schlug sich recht und schlecht durch. Im Herbst 1945 zogen die Wiebes gemeinsam mit Pferd und Wagen von Holstein weiter nach Bielefeld. Vater Wiebe eröffnete ein bescheidenes Fuhrgeschäft. Aufgrund seiner angeborenen kaufmännischen Fähigkeiten hatte Hans-Wilhelm Wiebe die wilde Zeit bis zur Währungsreform 1948 recht gut überstanden.

Mit Hilfe mennonitischer Freunde konnte er eine kaufmännische Ausbildung in Krefeld absolvieren und kam so zu einer ersten Vertretung in der Textilbranche, die er mit großem Geschick ausbaute.

1953 übernahm er die Vertretung von „Verse Blusen“ in Bielefeld. Dort lernte er seine spätere Frau Gertrud Verse kennen und sie heirateten 1956. Gleichzeitig trat Hans-Wilhelm Wiebe in die Firma Verse Blusen ein. Die jungen Eheleute bauten ein Haus in Schildesche und 2 Jungen wurden geboren. 1960 errichteten sie ein großzügiges Produktions- und Verwaltungsgebäude, mit diversen Zwischenmeistern produzierten sie ausschließlich in Deutschland. In den 80er Jahren folgte auch die Firma Verse, unter anhaltendem Kostendruck, dem Ruf in die Niedriglohnländer. 1987 bezog die Firma einen weiteren großen markanten Neubau in der Nähe. Später entstand in Brake eine vollautomatische Versandanlage. Die Firmenkultur, von dem Seniorchef jahrzehntelang geprägt, ist nach wie vor in dem Hause Verse mit dem Namen Hans-Wilhelm Wiebe verbunden.

Seine große Liebe galt in den letzten Jahrzehnten der Kunst. Er wurde ein begeisterter Sammler. Er war Mitglied in der Mennonitengemeinde in Bielefeld und jederzeit zu großzügiger Unterstützung bereit. Ganz besonders lag ihm der Neuanfang der Spätaussiedlergemeinden am Herzen.

*Horst Wiebe*

## Nachsatz

Hans-Wilhelm Wiebe hat seine westpreußische Heimat im Kreise Stuhm nicht vergessen. Sein Name findet sich regelmäßig in den Spenderlisten der Stuhmer Heimatbriefe. Ein deutliches Zeichen der Anhänglichkeit an den elterlichen Gutshof in Grünhagen ist auch die Tatsache, dass die schmiedeeiserne Wetterfahne mit der Inschrift „WW (= Wilhelm Wiebe) 1938“, die nach einem Großbrand auf dem Dach des neuerrichteten Stallgebäudes angebracht worden war und dort das Kriegsende überstanden hatte, von Bruder Horst Wiebe „wiederbeschafft“ und Hans-Wilhelm zum 60. Geburtstag geschenkt wurde. Der ließ das Erinnerungsstück auf dem Dach des Betriebsgebäudes der Firma „Verse Blusen, Wiebe GmbH & Co. KG“ in Bielefeld aufpflanzen, wo es noch heute anzeigt, woher der Wind weht. Im Stuhmer Heimatbrief Nr. 43 vom Dezember 1992 ist auf Seite 58 der Vorgang geschildert und mit drei Fotos illustriert.

Der Heimatkreis Stuhm spricht der Witwe des verstorbenen Landsmanns und allen Hinterbliebenen sein Beileid aus.



Und immer sind da Spuren  
Deines Lebens, die an Dich  
erinnern und uns glauben lassen,  
  
dass Du noch da bist.

In dankbarem Gedenken zum 1. Todestag  
unserer lieben Mutter

**Angela Malten**  
Lichtfelde, Kreis Stuhm

**Gestorben am 7. April 2005 in Berlin**

Die Kinder

**Beate**

**Gerhard**

**Christel**



**Erwin Cornelsen**

107 East 58th. Ave.  
Vancouver, B.C.  
V5X 1V7 Canada  
Tel.: 604 325 5564  
email<erwin.cornelsen@3web.net

## *Ein halbes Jahrhundert in Canada*

*Es ist der 14. Februar 1956, 7 Uhr morgens, die Motore der "Desdemona" fangen an zu ratteln und werden fuer 2 Wochen nicht mehr schweigen.*

*Ein ganz neues Erwachen. Die Kinder schlafen noch. Hildur zieht es vor noch in der Kabine bei den Kindern zu bleiben. Ich begeben mich ans Deck. Hamburg, noch zum grossen Teil in Ruinen und mit Rauhreif bedeckt. Es ist recht kalt und der Hafen vereist. Wir kommen aus eigener Kraft nicht los. Ein Eisbrecher kommt um unser Schiff in die offene Fahrbahn zu bringen.*

*"Will die Heimat uns nicht loslassen?"*

*Nachdem wir die Elbe abwaerts an all den Hildur lieb gewordenen Plaetzen vorueber sind kommt sie zu mir. Mit Traenen in den Augen zeigt sie mir ihr erstes graues Haar.*

*Der Guete des Herrn bewusst und IHM weiter vertrauend verschwindet unsere Heimat langsam vor unseren Augen.*

*Der Steward kommt und fragt wieviel Eier die Kinder zum Fruehstueck essen wollen. Grosses Erstaunen: ein neuer Abschnitt im Leben hat begonnen.*

*Nun sind es 50 Jahre her.*

*Wir koennen nur Gottes Guete preisen!*

### Mein Profil:

*1919 in Tragheimerweide geboren. Nach dem Krieg in Elmshorn, Drechslermeister und Moebelwerkstatt. 1956 nach hier ausgewandert. Als Zimmermann gearbeitet. Seit 1960 Prediger und Pastor einer Mennonitengemeinde. 5 verheiratete Soehne, 9 Enkel, 1 Ur-enkel. Seit 2001 Witwer. Im Ruhestandt beschaeftige ich mich mit Holzarbeiten fuer Wohlfahrtseinrichtungen (Dritte Welt Laden) Habe die alte Heimat schon oft besucht und freue mich an dem guten Verhaeltnis zu den Polen auf unserem ehemaligen Hof in Tragheimerweide (Barcize). Der Stuhmer Brief ist mir immer eine Freude zu lesen.*

*Freundliche Gruesse,*

*Erwin Cornelsen*

*9. Febr. 2006*

## Zweite Reise nach Westpreußen

(Teil 2 des Beitrages von Erich Schlottky, Stuhmer Heimatbrief Nr. 69, Dezember 2005)

### Die Vorbereitungen

Die Idee hatte der Vorsitzende der Deutschen Minderheit der Stuhmer-Christburger „HEIMAT“, Herr Georg Lisewski schon um die Weihnachtszeit 2004: Man sollte auf dem Gelände des ehemaligen „Hammerkrug“ einen Gedenkstein an die Schmiede und Wirtshaus aufstellen, um die Erinnerung an die Kulturgeschichte des BACHE-Tals mit dem Stausee als Energiespender, mit HEIDEMÜHL, HAMMERKRUG und an den Eisenerzabbau in dieser Gegend wachzuhalten. Die Verbandsgemeinde Rehhof musste zustimmen, der Stein selbst war in GUT MONTKEN bei Neudorf schon gefunden, die Inschrift in polnisch und deutsch wurde entworfen und verfasst. Ein Termin für die Aufstellung im Rahmen der „Rehhofer Woche“ Ende August 2005 war schnell gefunden. Der Umfang der Arbeiten an diesem Projekt, die aufgewendete Zeit dafür und auch die Kosten für den Transport, die Aufstellung, die Bearbeitung des Steins und das Herstellen der Tafel mit Inschrift sollen nicht verharmlost werden, aber um es vorweg zu nehmen: Die Idee und deren Realisierung waren ein voller Erfolg, der sicher auch dem Bewusstsein und dem Verständnis der gemeinsamen Geschichte in dieser Region gut tut. Das ist ein wesentliches Verdienst des Ideengebers.

Die Reise führte meine Frau und mich diesmal über STETTIN, das wir unbedingt kennenlernen wollten. Nach einer kurzen Besichtigungstour zu Fuß bei leider strömendem Regen, einem Abendessen in der Altstadt und der Übernachtung wählten wir wieder die Strecke über STARGARD – N 10 und N 22 – KONITZ – MARIENBURG. Schon am frühen Nachmittag des 26. August waren wir im Hause Lisewski in REHHOF verabredet, wo wir wiederum die überaus herzliche Gastfreundschaft des Ehepaares Lisewski nach der langen Fahrt mit dem PKW in Anspruch nehmen durften. Es war bei herrlichem Wetter auch noch einiges vorzubereiten: Der Gedenkstein musste noch bearbeitet und die Tafel mit der Inschrift befestigt werden, für die Maschinen musste Strom organisiert und einige Helfer vor Ort gefunden werden. Aber es klappte doch noch alles und bei Anbruch der Dämmerung konnten alle Beteiligten den Heimweg müde aber zufrieden antreten.

### Der Gedenkstein

Ein wenig Unruhe und Nervosität befiel mich schon, als ich am nächsten Morgen, also am Samstag, 27. August morgens gegen 09.30 Uhr auf der Straße STUHM – REHHOF kurz nach HEIDEMÜHL den Weg zum „Hammerkrug“ einschlug. Alle denkbaren, materiellen Vorbereitungen waren getroffen; der Stein mit der Tafel stand, das wusste ich ja vom Vortag, aber was erwartete mich zum verabredeten Termin um 10.00 Uhr? Wer würde anwesend sein, wer

würde z.B. eine Rede halten, was wurde von mir erwartet, wie geschieht eigentlich eine „Enthüllung“, von der am Vortag immer wieder die Rede war? Die Antworten waren nach der gegenseitigen Begrüßung und Vorstellung durch Herrn Lisewski schnell gefunden. Der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rehhof, Herr mgr. Jozef Gutowski ergriff die Initiative und das Wort, begrüßte uns aus Deutschland, Prälat Antoni Kurowski aus Stuhm, Rehhofs Bürgermeister Herrn Grochowski, Herrn Lisewski mit seiner Gattin, Heidemühls Bürgermeister Szimanski und Vertreter des Gemeinderates von Rehhof. Die Aufstellung des Gedenksteins wurde von mgr. Jozef Gutowski als Zeichen der wachsenden polnisch-deutschen Verständigung und Zusammenarbeit begrüßt, er habe seine Einwilligung dazu gerne gegeben. Nachdem Herr Lisewski übersetzt hatte war es nun an mir, tatsächlich eine Erwiderung zu geben, was ich mit einem kurzen Abriß über die Geschichte meiner Familie, die mich mit Westpreußen und speziell dem „Hammerkrug“ verbindet, auch tat. Nach meinem Dank für die Teilnahme aller Anwesenden an der „Enthüllung“ wurde der Gedenkstein, der noch am Morgen von Herrn Lisewski mit einer dekorativen rot-weißen Schleife versehen worden war, durch Prälat Kurowski mit dem Segen der katholischen Kirche versehen. Dann durfte die Schleife entnommen werden.

Jetzt stand er also da, der Stein mit der Erinnerung an den „Hammerkrug“ und die Familie Schlottki! Dieser Zusammenhang ist nachweislich Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden und durch den jungen Johann vor fast 130 Jahren in den Westen mitgebracht und überliefert worden. Seine Schwester Anna ist in ihrer Heimat geblieben. Von ihr und den Eltern Johann Schlottki und seiner Ehefrau Marianne, geb. Wasielewska gibt es Spuren; ihr weiteres Schicksal und das ihrer Nachfahren ist uns aber noch nicht bekannt. Ihnen und allen Nachfahren soll der Gedenkstein gewidmet sein, ebenso der Völkerverständigung zwischen Ost und West, deren Logik auch an diesem Beispiel deutlich wird.

Zurück zum 27. August: Als gebürtigem Rheinländer hätte es mich sicher gewundert, wäre diese offizielle „Enthüllung“ anschließend nicht auch gefeiert worden! So ging es in der Wagenkolonne zum Forsthaus Rehhof, wo von der Familie Pietkiewicz ein ausgiebiges, deftiges Frühstück mit allem, was Küche und Keller zu bieten hatten, vorbereitet war. Die Freude am Feiern eines schönen Anlasses war nicht nur den Rheinländern, sondern insbesondere den polnischen Freunden anzumerken. Sprachbarrieren gab es spätestens nach dem ersten, dazugehörigen Schluck Hochprozentigen und einem Glas mitgebrachten Kölsch nicht mehr.

Der Bitte des Bürgermeisters, mgr. Jozef Gutowski, mich in meiner Heimat doch einmal um eine westdeutsche Patengemeinde für REHHOF zu bemühen, werde ich gerne nachkommen. Erste Schritte sind in die Wege geleitet.

Gerne sind meine Frau und ich auch der Einladung des Bürgermeisters zum „Dorffest“ in REHHOF am Nachmittag gefolgt. Die fröhliche Stimmung auf dem Platz vor der Feuerwehr, die Bewirtung mit Imbiß und Getränken, der

urige, spannende Holzfäller-Wettbewerb, vor allem aber die vielen aufgeweckten teilnehmenden Kinder und Jugendlichen haben uns sehr gefallen.

### **Marienburg**

Der folgende Sonntag, der 28. August ermöglichte uns – vor unserem weiteren Reiseziel Marienburg – auf Einladung von Herrn Lisewski an dem Sommerfest der Deutschen Minderheit in STUHM auf der Burg teilzunehmen. Allein die Teilnahme von sicher über Hundert Personen aller Altersgruppen war für uns vor dem Hintergrund, dass die 1945 dort verbliebenen Deutschen und deren Nachfahren nun wirklich eine kleine Bevölkerungsgruppe sind, beeindruckend. Vielfältige, schöne Musikbeiträge, wiederum eine freundliche, aufgelockerte Atmosphäre und eine großzügige Bewirtung mit polnisch-regionalen Gerichten rundeten unsere Eindrücke der letzten beiden Tage ab. Daß vor dem Besuch der Marienburg noch ein kurzer Besuch der Altstadt von ELBING mit überaus positiven Eindrücken möglich war, verdankten wir der Unternehmungslust meiner Frau.

Mit wiederum gemischten Gefühlen ob der bestehenden Erfolgsaussichten suchten wir in der MARIENBURG am Montag, 29. August das Archiv in der Burg auf. Unsicher, weil es praktisch ja kaum vorstellbar war, dort an einem Tag sozusagen „auf Anhieb“ Lebensdaten meiner Vorfahren zu finden, andererseits aber auch vorsichtig optimistisch. Ein freundlicher, aber sachlich orientierter junger Mann, Herr Arkadiusz Wetniak, Leiter des Archiwum Panstowe Malbork, machte uns mit den Regularien des Suchens vertraut. Die Suche nach Vorfahren in den ab 1874 geführten behördlichen Personen-Registern ergab ein Puzzle, das noch zusammengesetzt werden muß. Weniger das Suchen, vielmehr das tatsächliche Finden von Namensgleichheiten z.B. bei den Rehhofer Sterbedaten ab 1874 war schon aufregend genug. Es geht eine Faszination von den alten Büchern, Urkunden und Registern aus, die nur schwer zu beschreiben ist. Umso größer war unsere Freude und Überraschung, als wir mit Hilfe von Herrn Wetniak tatsächlich im Grundbuch „Hammerkrug No. 7“ auf den Namen meines Urgroßvaters stießen. Die damals vielleicht etwas umständliche Ausdrucksweise der Juristen und Beamten des Grundbuchamtes, die für meine Generation schwierige Lesbarkeit der alten „Sütterlinschrift“ und die unter Zeitdruck mittlerweile entstandene noch größere Aufregung über die gemachten Funde ließen eine klare Deutung der Eintragungen zunächst nicht zu. Zusammenhängend und in Ruhe gelesen, ergaben die kopierten Dokumente aus dem Grundbuch aber, daß Johann Schlottke seit 1857 Besitzer des „Hammerkrug“ No. 7 war. Die Schreibweise des Namens erschien zunächst irritierend. Schlottke (Urgroßvater), Schlottki (Großvater) und Schlottky (alle Nachfahren), war bzw. ist das ein und derselbe Name? Hat es im Laufe der politisch wechselhaften Zeit bis zum 2. Weltkrieg unterschiedliche Schreibweisen oder auch nur umgangssprachliche Änderungen gegeben? Das wäre gesondert zu erforschen, ist aber aus folgendem Grunde nicht wichtig:

Mein Großvater hat auf seine Reise in den Westen ein Dokument mitgenommen und hinterlassen, das die Löschung einer Grundschild auf dem „Hammerkrug No. 7“ enthielt. Das Dokument konnte mit viel Glück aus den Trümmern unseres 1945 im Westen zerstörten Hauses gerettet werden. Es hatte lange Jahrzehnte für mich keine besondere Bedeutung, weil ich keinen Bezug nach Westpreußen herstellen konnte. Wie aus heiterem Himmel ist dieses kleine Stück vergilbtes Papier aber der Schlüssel zur Vergangenheit und damit zu der westpreußischen Heimat meiner Vorfahren geworden: Die gelöschte Grundschild zugunsten meines Großvaters Johann (und zu gleichen Teilen für seine Schwester Anna) ist natürlich im Grundbuch „Zu Rehhof. 72“ am 11. April 1861 mit exakt dem gleichen Betrag, ausgedrückt in „Thalern“ und „Silbergroschen“, und „Pfennigen“ eingetragen! Damit gab und gibt es keine Zweifel mehr an der Identität meines Urgroßvaters Johann Schlottke und seines Sohnes Johann Schlottki aus dem „Hammerkrug“. Das Archiv in den Gewölben der altherwürdigen MARIENBURG hat dieses kleine, für mich aber bedeutsame Geheimnis gelüftet.

Unsere „Zweite Reise nach Westpreußen“ 2005, die gewiß nicht die letzte war, war also wie angekündigt erfolgreich und bis dahin voller interessanter Erlebnisse und Begegnungen.

### **Kolberg**

Die Rückreise noch am Nachmittag des gleichen Tages führte uns über das Seebad ZOPPOT – GDINGEN – N 6 – STOLP nach KOLBERG. Dort wollten wir uns eigentlich nur die Stadt und den Hafen ansehen und ein paar Tage an der Ostsee ausspannen. Das Wetter und unsere schön hergerichtete Unterkunft, die alte Residenz des russischen Stadtkommandanten nach 1945, luden dazu ein. Der wiederaufgebaute Dom, die umliegenden Gassen voller geschäftigem Treiben und der wiederhergestellte Schinkel-Backsteinbau, der das Rathaus beherbergt, sind heute wieder beeindruckende Zeugnisse der Vergangenheit. Besonders das Rathaus hatte es uns auf irgendeine geheimnisvolle Weise angetan. Wir hatten etwas zögerlich den Entschluß gefasst, hineinzugehen und ein kleines Anliegen vorzutragen. Eine deutschsprechende, sehr freundliche Dame von der Stadtverwaltung besorgte uns spontan die bis dato fehlende Geburtsurkunde der Mutter meiner Frau aus dem Jahre 1919. Ein wiederum schönes Erlebnis. Dies und die Eindrücke am 2005 noch weitgehend unveränderten Hafen, von dem im März 1945 meine Frau mit ihrer Mutter und Großmutter die Flucht auf einem der letzten Marine-Schiffe gelang, begleiteten uns auf einer langen Fahrt zurück in das Rheinland.

Bild rechts:  
Die auf dem Stein  
befestigte Tafel mit  
Text ponisch-deutsch  
und Elementen aus  
dem Familien-Wappen

Bild unten:  
Prälat Antoni Kurowski  
aus Stuhm und BGM  
mgr. Jozef Gutowski,  
Rehlf, bei der  
Enthüllung

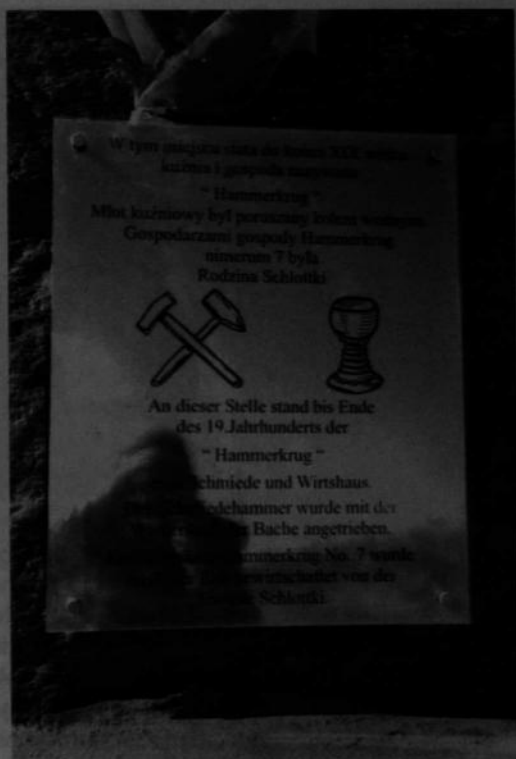




Bild oben: Gruppenbild mit dem Gedenkstein vor dem Hintergrund des ehem. "Hammerkrug".

Bild unten: Beim Frühstück im Forsthaus Rehnhof, v.l.: Birgit u. Erich Schlottky, Frau Lisewski, Frau Kubic (Gemeindeverwaltung) und Herr Bürgermeister mgr. Jozef Gutowski.



## Von Rehhof über Tetschen-Bodenbach-Jerichow nach Bochum

Im schönen Rehhof bin ich 1928 geboren und in der Siedlung hinter der Oberförsterei aufgewachsen. Meine erste Lehrerin war Fl. Radtke, später Lehrer Lux. Das war bekanntlich eine Persönlichkeit. Mutter hatte schon bei ihm Unterricht. Meine liebsten Fächer waren Erdkunde, Geschichte und Rechnen. Das konnte ich später alles gut gebrauchen. Im März 1942 endete meine Schulzeit. Meine Lehre im ev. Kindergarten begann am 01.04.1942, der war nicht weit vom Bahnhof und Dr. Schütz entfernt. Bei Schwester Luise, die morgens ambulanten Notdienst machte, habe ich helfen dürfen und dabei so manchen Handgriff gelernt. Die Arbeit mit den Kindern hat mir viel Freude gemacht. Mein Monatslohn betrug 35,- Reichsmark! Dagegen war das Taschengeld von 5,- Mark spärlich, das ich in der Hauswirtschaftslehre bekommen habe. Die Lehrfrau war streng, aber ich habe auch in Neuhöfen und in der Hildegardis-Schule in Marienwerder viel für das weitere Leben mitbekommen.

Januar 1945! Es war gegen Ende des Monats, ich habe den 27. im Sinn, mein Bruder Arnold (geb. 1931) behauptet, es war der 24. Es war Sonntag, denn ich war im 10.00 Uhr-Gottesdienst. Danach hörten wir das Grollen von Kanonen vom Walde, Richtung Dietrichsdorf. Dort lebte die Familie meines Vaters (Josef). Da Mutter hochschwanger war, sollten wir mit der Bahn über die Weichsel gebracht werden. Samstag haben wir vergeblich auf einen Zug gewartet. Am Sonntagabend kam von Marienwerder der ersehnte Zug, es gab nur wenig Raum. Ein Abteil teilten wir mit einer Frau aus Honigfelde und mit 2-3 Kindern, wir waren 5 Personen, also insgesamt 9. Es war eng mit Gepäck, aber trocken und warm. Da es ja nur über die Weichsel gehen sollte, hatte jeder nur Handgepäck und ein wenig Proviant mit. Bruder Felix (geb. 1929) musste in Rehhof bleiben, er hat sich aber alleine bis Bremen durchgeschlagen. Im Zug waren vor allem Kranke, Schwangere und Frauen mit kleinen Kindern. Es ging von Rehhof-Marienburg-Dirschau-Danzig in Pommern hin und her. Keiner wusste, wohin mit dem Zug voller Elend, es gab Hunger und Durst, die armen Kinder! Endlich ging der Zug Richtung Berlin und die armen jungen Soldaten fuhren in Richtung Osten, es war ein Jammer. Ich habe geweint, Mutter konnte mich kaum beruhigen.

In Berlin gab es Gelegenheit, die kleinen Kinder zu reinigen, denn wir waren schon einige Tage unterwegs. Es gab Fliegeralarm, der Zug

musste den Bahnhof verlassen, ob alle den Zug wieder erreicht haben ist mir nicht bekannt. Es ging weiter über Dresden bis Tetschen-Bodenbach. Wir waren alle am Ende unserer Kräfte. Meiner Erinnerung nach waren es noch 9 Tage im Zug. Es war keine Spazierfahrt. Ausgeladen und verteilt wurde am 6.-7. Februar auf Krankenhäuser, Schulen, Wohnungen. Schwangere sind nach Bömisch-Kamnitz gekommen, dort wurde Bruder Werner-Dieter am 09.02.1945 geboren.

Ende Februar bezog Mutter mit ihren jetzt 5 Kindern eine kleine Wohnung, die wir aber schon nach dem Einmarsch der Russen – ich schätze Ende Mai / Anfang Juni wieder verlassen mussten. In einem Güterzug, wir waren auf einer freien Fläche verladen, ging es von Tetschen-Bodenbach in der Nähe von Bad Schandau bei Dresden über die Grenze. Von da ab mussten wir sehen, wie wir weiter kommen. Schnell haben wir uns von der großen Menge Menschen, nachdem wir vieles miterlebten, was ich nicht weiter beschreiben möchte, abgesondert. Mit Frau Mantau aus Schweingrube (war auch in Böh.-Kommnitz) und ihren Kindern und Säugling sowie auch Trudchen Wirbitzki, die schwer gehbehindert war, zogen wir Richtung Osten. Wir wollten nach Rehhof zurück, ohne Kompass und Karte. In Erinnerung sind mir die Orte Lauban-Jauer-Liegnitz-Bunzlau, dort wurde uns auf heimtückische Weise unsere letzte Habe entwendet (von einer deutsch sprechenden Frau). Da wir kein Wort polnisch sprachen, wurde uns der Weg deutlich nach Berlin gewiesen. Lüben-Sagan, bei Forst über die Neiße durch den Spreewald nach Berlin. Dort nur Trümmer und die Einweisung nach Jerichow! Mutter war am Ende und weinte bitterlich, „jetzt auch noch bis nach Jerusalem“! Aber Jerichow liegt an der Elbe und war eine Domäne (Gut). Dort sind wir im Spät-Sommer angekommen. Wir waren körperlich am Ende, außer dem, was wir am Leibe hatten, war nichts mehr da.

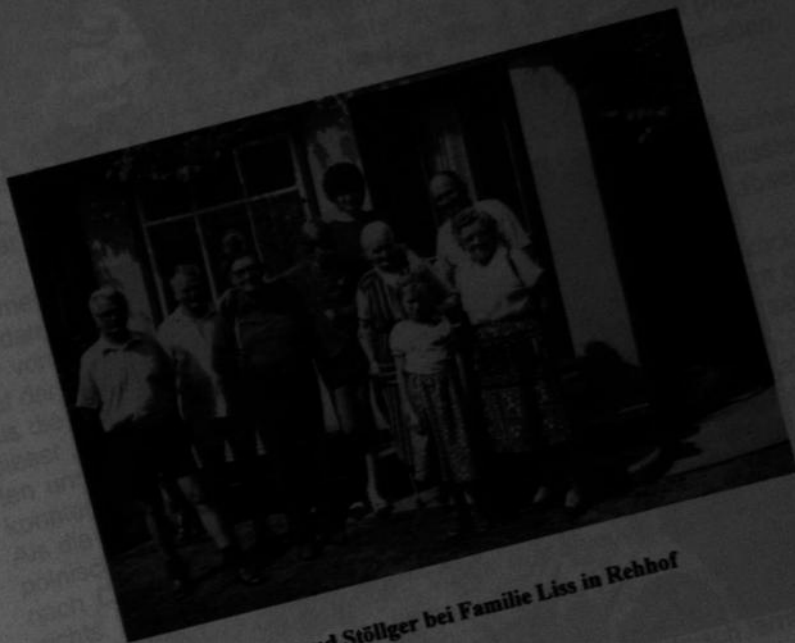
Etwas Glück hatten wir doch, trotz allem. Alle Papiere hat Mutter gerettet. Sie waren immer in der Gummi-Windel von Werner, so sind sie durch die schärfste Kontrolle durchgegangen. Das Gut war schon voller Flüchtlinge, für uns gab es nur noch die leere Schnitterkaserne und die Aufforderung zur Arbeit. Die Amerikaner waren kurz vor uns über die Elbe nach Westen gegangen, wir weiter unter russischer Besatzung. Aus dem, was die Amerikaner vor ihrem Abzug weggeworfen hatten, haben wir manch nützliches für uns gefertigt. Das Leben und die Arbeit auf dem Feld war hart, es fehlte an allem und es gab nichts.

Ende 1946 haben Vater und Felix uns ausfindig gemacht und sind nach Jerichow gekommen. Mutter war nicht mehr zu bewegen, weiter nach Westen zu gehen. Januar 1948 bin ich zu meinem Onkel nach

Bochum, dort wollte ich weiter lernen. Aber auch hier nichts als Trübsal. Meine Zeugnisse hatte ich, aber keine Lehrstelle außer in einem Oster nach Köln. Das war aber nicht meine Welt. So wurde ich Kindermädchen und Haushilfe für wenig Geld. Für einen Monat Arbeitslohn konnte die Tante gerademal Brot schwarz kaufen. So machte der Onkel für mich eine Arbeitsstelle ausfindig, es war hart, musste aber sein. Ich wurde Maschinistin am Hochhofen. So ging mein Weg über Kinder, die gesamte Feldarbeit bis in die Industrie.

1950 habe ich geheiratet, die Heimat nie vergessen. Ab Ende der 80er Jahre habe ich meinem Mann, der ein Bochumer war, meine Heimat bei einigen Besuchen gezeigt. Er war begeistert von der Natur und konnte gut verstehen, wie es oft in mir aussah. Fam. Liss in Rehhof hat uns beherbergt und wir fühlten uns wohl – Danke!

Gertrud Stöllger geb. Michulski  
geb. 02.03.1928 in Rehhof  
jetzt Barendorferstraße 5, 44795 Bochum



Gertrud Stöllger bei Familie Liss in Rehhof

**Auch die Gruppe der deutschen Minderheit Marienwerder  
feierte den Muttertag mit über 80 Müttern**



## Es ist schön, im vereinten Europa zu leben

**Liebe Landsleute aus dem Kreise Stuhm,**

in diesem Jahre hat es Gott mir erlaubt, 70 Jahre alt zu werden. Aus diesem Grunde möchte ich etwas über mein und das Leben meiner bekannten Landsleute plaudern.

Ich bin im Kreis Marienwerder geboren und in Neudorf im Kreis Stuhm aufgewachsen. Wie so viele, zähle ich auch ich zu denjenigen, die ihre Heimat in den 70er Jahren freiwillig als Spätaussiedler verlassen haben. Doch auch auf freiwilliger Basis fiel es uns nicht leicht, die bekannte Gegend zu verlassen. Nichtsdestotrotz gingen wir, denn wir waren Deutsche und wirtschaftliche Vorteile lockten.

Als kleine Kinder besuchten wir den Kindergarten in Neudorf, wo wir fröhliche und zufriedene Jahre verbrachten. Dann kam die Schulzeit und traurigerweise auch der Krieg.

Als Kinder ahnten wir noch nicht, welche verheerenden Folgen dieser mit sich bringen würde. Erst als unsere Väter in die Schlachten zogen, wurde es uns allmählich bewusst. Als 1944 die Kommunionfeier in Pestlin gehalten wurde, erschienen viele von ihnen nicht. Sie hatten Pflichtdienst, bekamen keinen Urlaub oder waren schon auf dem Feld gefallen. Es war sehr viel eher ein trauriger Anlass.

An meinem Geburtstag am 27.01.1945 sahen wir die ersten russischen Soldaten kommen. Wir schafften es nicht, zu flüchten, und so mussten wir von unseren Wohnungen an der Hauptstraße zu den Bauern abseits auf den Feldern ziehen.

Als die Front vorbeigezogen war, kehrten wir in unsere Häuser zurück. In dieser Zeit hatten wir wenig zu essen und kalte Stuben. Außerdem quälten uns Hautkrankheiten. Unsere Mütter sorgten für uns, so gut sie nur konnten, so schwer es auch für sie war.

Als die polnische Regierung kam, stellten sie die Mütter vor die Wahl, die polnische Staatsangehörigkeit anzunehmen oder in das Unbekannte nach Deutschland auszureisen. Von den Vätern hörte man lange Zeit nichts. Von manchen bis heute nicht. Sie fielen im Krieg, galten als vermisst oder verschleppt. Unsere Mütter entschieden sich, mit uns in der Heimat zu bleiben.

Wir lernten unter schwierigen Bedingungen die polnische Sprache, da es unter anderem keine Lehrmittel gab. Der Lehrer, Herr Landowski, schrieb uns Texte an die Tafel, anhand derer wir polnisch lernten. Es waren meist Liedtexte.

Wir erlebten trotzdem in den vielen Jahren und Jahreszeiten viel Gutes. Im Frühling, drei Wochen vor Ostern, holtten wir aus dem Wald Weidenkätzchen und Birkenzweige, die bis Ostern aufblühten und zum Schmagostern dienten. Am ersten Ostertag liefen wir die 5 Kilometer nach Pestlin, um die Ostermesse in der Kirche zu besuchen. Wieder zu Hause angekommen, gab es gebratene Eier mit Speck. Am zweiten Feiertag hatten wir viel Spaß beim Schmagostern. Manchmal gelang es dann sogar, die Jungen zu verprügeln, meistens mit Kadick ...

Es zog uns oft in die Wälder. Wir erfreuten uns an den wunderschönen blühenden Leberblümchen und den Buschwindröschen, die an den Hängen an der bunten Brücke in Schneidemühl wuchsen. Später leuchteten auch die gelben Schlüsselblumen und die Maiglöckchen dufteten in der Parowe von den Spinner's.

Auch in unseren Gärten wuchsen viele Blumen, Sträucher, Obstbäume und außerdem viel verschiedenes Gemüse. Obst und Gemüse waren unsere Hauptnahrung. Dazu sammelten wir Erdbeeren, Blaubeeren, Himbeeren und Pilze aus dem Wald.

Im Sommer durften wir nach der Arbeit oder am Wochenende nach Montken oder an die Bache baden gehen. Das war eine unserer schönsten Freizeitbeschäftigungen. Damals war das Wasser noch kristallklar.

Zu Ostern und Weihnachten wurde in fast jeder Familie ein Schwein geschlachtet. Dann gab es frische Leberwurst, Blutwurst, Grützwurst, Sülze und leckeren geräucherten Schinken. Zum heiligen Abend liefen wir um 24 Uhr zur Kirche nach Pestlin oder Stuhmsdorf, um die Messe zu besuchen. Der Weihnachtsmann kam auch und brachte meist neue gestrickte Socken, Handschuhe, aufgearbeitete Puppen, ein paar Süßigkeiten und mit Sägespänen aufgefüllte, selbstgenähte Bälle.

Zu Neujahr wurden dann Pommelchen gebacken.

Am Silvesterabend richteten die Jungs viel Unsinn an. So verschleppten sie zum Beispiel die Gartentore, die man manchmal erst im Frühling wieder fand, und verstopften die Schornsteine so, dass das Holz morgens nicht brannte.

Wir haben gelernt, gesungen, gespielt, gelacht und getanzt.

Doch aus Kindern werden Erwachsene. So verbrachten wir dort vierzig Jahre, bis wir nach Deutschland aussiedelten.

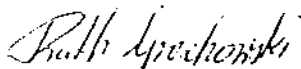
Hier haben wir uns gut integriert, erlernten die deutsche Sprache wieder, fanden Arbeit und durften uns über unsere Errungenschaften freuen. Gerade am Anfang fanden wir viele uns unterstützende Menschen und Freunde, denen ich auf diesem Wege auch noch mal Danke sagen möchte.

Wir helfen nun unseren Verwandten und Bekannten in der Heimat. In unserem Dorf wurde zum Beispiel mit unserer Unterstützung eine wun-

derschöne neue Kirche gebaut, was uns sehr erfreut. Familie Schramowski kümmert sich nun liebevoll um dieses Gotteshaus. Bei ihnen kann man auch gut Informationen über frühere Einwohner einholen. Besonders anerkennungswürdig ist außerdem die Tätigkeit meines Schulkollegen Georg Lisewski. Er ist Vorsitzender der deutschen Minderheit und gibt viele Veranstaltungen zu dem Thema. Ich freue mich jedes Mal aufs Neue, wenn ich einen dieser Vorträge und Diskussionsrunden wahrnehmen kann. Auch Herr Ludwik Spinner trägt viel zur Erinnerung an die deutsche Kultur in Stuhm und Umgebung bei. Gerade die Verbundenheit mit den anderen Städten in der Umgebung gefällt mir sehr gut.

Viele bekannte Polen und in Polen lebende Deutsche freuen sich immer, uns begrüßen zu dürfen, wenn wir mal wieder in der Gegend sind. Und wir freuen uns, die Heimat frei und ohne Angst besuchen zu dürfen, unsere lieben Bekannten wieder zu sehen und die Erinnerungen leben zu lassen.

Möge Gott dieses Fleckchen Erde behüten und es sich noch weiter entwickeln lassen, so dass auch die nächste Generation Interesse daran findet, ihre Wurzeln zu finden.



Ruth Grochowski

**Liebe Stuhmer,  
denkt daran: Der Heimatbrief lebt nur  
von Eurer Mitarbeit und Euern Spenden**

## **Ehrenlandrat Wilhelm Brunkhorst wurde 70**

Wilhelm Brunkhorst wurde am 17. April 1936 in der Gemeinde Sittensen geboren, die damals im Landkreis Bremervörde lag. Dort wuchs er auf, durchlief nach der Schulzeit eine Schneiderlehre und erwarb den Meisterbrief. Schon früh wurde er in der CDU politisch aktiv und zog 1970 in den Niedersächsischen Landtag ein, dem er bis 1994 angehörte. Vom 1.11.1976 bis zum 31.7.1977 war er Landrat des Kreises Bremervörde, wurde danach zunächst Stellvertretender Landrat und von 1991 bis 2000 Landrat des am 1.8.1977 aus den Landkreisen Bremervörde und Rotenburg gebildeten großen neuen Landkreises Rotenburg (Wümme). Gesundheitliche Probleme veranlaßten ihn, am 1. August 2000 seine Tätigkeit als Kreistagsabgeordneter und Landrat einzustellen.

Der Landkreis Bremervörde hatte 1956 die Patenschaft für die vertriebenen Stuhmer übernommen. Diese Patenschaft hat der Kreis Rotenburg seit 1977 ebenso fortgesetzt wie das bereits seit 1954 für die ostpreußischen Angerburger bestehende Patenschaftsverhältnis.

Für die Stuhmer wie für die Angerburger war Wilhelm Brunkhorst ein ausgesprochener Glücksfall. Obgleich er gewiß viele wichtige Aufgaben zu erfüllen hatte, überließ er das Sachgebiet Patenschaften nicht allein den dafür zuständigen Mitarbeitern der Kreisverwaltung, sondern befaßte sich persönlich damit und erschien sehr häufig zu den Veranstaltungen der Kreisgemeinschaft Stuhm, z.B. zu den Frühjahrs- und Herbsttagungen der Heimatkreisvertretung. Dabei trat er stets freundlich und unkompliziert auf, zeigte Interesse an den Belangen der Stuhmer, hörte zu, nahm Stellung zu den besprochenen Themen und gab den Anwesenden nie das Gefühl, lästige Bittsteller zu sein. Wilhelm Brunkhorst nahm auch an Reisen nach West- und Ostpreußen teil und sprach danach immer wieder warmherzig und anerkennend von den dabei gewonnenen Eindrücken. Einen besseren Patenonkel kann man sich kaum vorstellen!

Die Kreisgemeinschaft Stuhm gratuliert Ehrenlandrat Wilhelm Brunkhorst noch nachträglich zum 70. Geburtstag, dankt ihm für vielfältige ideelle und materielle Unterstützung und Förderung und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

## **Heinz Seifert wurde 85**

Unser langjähriges Mitglied der Heimatkreisvertretung, Herr Heinz Seifert, der aus Baumgarth stammt, konnte am 25. Januar bei zufrieden stellender Gesundheit seinen 85. Geburtstag feiern. Der Heimatkreis Stuhm wünscht Gottes Segen und Zufriedenheit für die Zukunft.



**Schule Morainen 1992**

inges. von Irmg. Rosendahl, geb. Berg, fr. Morainen



**Bahnhof Morainen 1992**

inges. von Irmg. Rosendahl, geb. Berg, fr. Morainen

## Wiedersehn mit Morainen,

Ich war 11 Jahre, als wir 1947 Morainen mit dem letzten Transport verlassen haben. 1992 waren mein Mann, meine Tochter, mein Schwiegersohn und ich nach all den Jahren mit dem Wohnmobil nach Morainen gefahren.

Ich kann Ihnen nicht beschreiben, wie mir vor lauter Aufregung zu Mute war. Zuerst dachte ich, ich bin in einem anderen Ort. Die meisten Häuser standen nicht mehr. Die schönen großen Bäume an der Straße waren abgeholzt. Aber die Bewohner des Dorfes, die noch da waren, haben uns sehr freundlich empfangen. Noch ehe wir uns versahen, saßen einige Leute im Wohnmobil. Die Tochter kochte Kaffee. Kuchen hatten wir mit und die Männer bekamen deutsches Bier. Wir standen mit dem Auto so, dass wir unser Haus sehen konnten. Da kam auch schon Frau Semenink mit offenen Armen angelaufen und rief: „Endlich kommen mal die Leute aus meinem Haus, eurem Haus, kommt nach Hausel“. Wir umarmten uns alle und weinten natürlich vor Freude. Dann gingen wir zu ihr in die Wohnung. Für mich war es ein unbeschreibliches Gefühl, denn ich hatte nicht geglaubt, Morainen noch einmal zu sehen. Frau Semenink hat uns so freundlich empfangen, als wenn wir uns schon das ganze Leben kannten. Nachdem wir uns erholt hatten, gingen wir den ersten Weg nach Stanau. Zum Gut wollte ich hin. Da war nichts mehr. Auf dem Rückweg an Duschinski vorbei, da standen schon Ludwika Tuschinski geb. Duschinski und Grete Duschinski geb. Sperling von Bauer Alfons Sperling vor der Tür, die hatten uns schon gesehen und gehört. Auch sie baten uns ins Haus, denn wir kannten uns ja schon von früher. In der Zwischenzeit zauberte Frau Semenink einen leckeren Butterkuchen mit Mandeln und brachte ihn nach Duschinski. Es wurde eine schöne ergreifende Wiedersehensfeier. Wir wurden eingeladen, mal wieder zu kommen. Im Jahre 1998 wiederholten wir auch die Fahrt. Die Frau Semenink wohnte da aber nicht mehr in Morainen. Sie hat das Haus verkauft und wohnt jetzt in Christburg. Diesesmal fuhr auch unser jüngster Sohn mit. Ich hatte ihn mit meiner Begeisterung so angesteckt, so dass er Land und Leute kennen lernen wollte. Wir gingen nach Reichandres. Eigentlich wollte ich ihm meinen Lieblingsweg zeigen, von Reichandres über Klein Waplitze am Schloß vorbei nach Ramten, wo ich geboren wurde. Doch daraus wurde nichts, vor lauter bellenden Hunden haben wir wieder den Rückweg eingeschlagen. Wir gingen dann zu Sperlings, sahen uns dort alles an, weil ich früher als Kind viel dort war. Meine Familie ist bis heute noch von dieser Landschaft begeistert. Anschließend fuhren wir durch Masuren bis nach Frauenburg. Es war eine herrliche Reise, die ich nie vergessen werde.

*Irmgard Rosendahl, geb. Berg, früher Morainen*

# **Schüler Morainen 1941/42** **Kreis Stuhm/Westpreußen**

Stand 16.02.2006

- 1 Christel Katschinski
- 2 Gertrud Katschinski
- 3 Agnes Berg
- 4 Elfriede Sieblewski
- 5 Terese Sieblewski



**vor Bauer Sperling in Morainen im Juni 1998**  
**ingesandt von Irmgard Rosendahl, geb. Berg**  
**früher Morainen**



Morainen

Legende zum Ortsplan -

Namensliste: - wer wohnte wo?

| Nr. im Ortsplan | Name                            | Bemerkungen                                                                                                                                                                                                    |
|-----------------|---------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1               | Schule/Wohnhaus                 | Arndt<br>Lehrer                                                                                                                                                                                                |
| 2               | Bauernhof                       | Sperling                                                                                                                                                                                                       |
| 3               | Bauernhof                       | Marschinkowski                                                                                                                                                                                                 |
| 4               | Bauernhof                       | Orschinkowski                                                                                                                                                                                                  |
| 5               | Bauernhof                       | Garba                                                                                                                                                                                                          |
| 6               | Bauernhof                       | Garba                                                                                                                                                                                                          |
| 7               | Bauernhof                       | Horch                                                                                                                                                                                                          |
| 8               | Bauernhof                       | Wilms                                                                                                                                                                                                          |
| 9               | Bauernhof und<br>Gastwirtschaft | Winterfeld                                                                                                                                                                                                     |
| 10              | Wohnhaus                        | - Gall<br>- Manthey<br>evakuierte Familie                                                                                                                                                                      |
| 11              | Wohnhaus                        | - Hildebrand<br>- Bartnitzki<br>- Merkel                                                                                                                                                                       |
| 12              | Wohnhaus                        | - Berg, Bruno<br>- Berg, Johann                                                                                                                                                                                |
| 13              | Wohnhaus                        | - Laskowski<br>- Lange / Malleis<br>- Slodowski<br>- Mroz                                                                                                                                                      |
| 14              | Wohnhaus                        | - Lubanski<br>- Schepanski                                                                                                                                                                                     |
| 15              | Wohnhaus                        | - Tempel<br>- Name nicht bekannt<br>Familie mit 2 Kindern<br>u. Großmutter<br>(Mutter 1945 verstorben,<br>wurde unter dem Wegekrenz<br>Ellerbruch/Reichandres, hinter<br>dem Bauernhof Sperling,<br>begraben). |

| <u>Nr. im Ortsplan</u> | <u>Name</u>                                      | <u>Bemerkungen</u>                                          |
|------------------------|--------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| 16                     | Wohnhaus<br>- Aschkowski<br>- Name nicht bekannt | Familie mit 2 evtl. 3 Kindern<br>1 Kind ist 1945 verstorben |
| 17                     | Wohnhaus<br>- Groth<br>- Jarzinski               |                                                             |
| 18                     | Wohnhaus<br>- Helbing                            |                                                             |
| 19                     | Wohnhaus<br>- Lach<br>- Name nicht bekannt       |                                                             |
| 20                     | Wohnhaus<br>- Pichert<br>- Name nicht bekannt    |                                                             |
| 21                     | Wohnhaus<br>- Michaelis<br>- Kolkart             |                                                             |
| 22                     | Bauernhof<br>- Wiesner                           | Bürgermeister                                               |
| 23                     | Wohnhaus<br>- Laskowski                          |                                                             |
| 24                     | Wohnhaus<br>- Damratowski                        |                                                             |
| 25                     | Wohnhaus<br>- Laskowski                          |                                                             |
| 26                     | Bauernhof<br>- Nikoley oder Nikolai              |                                                             |
| 27                     | Bauernhof<br>- Duschinski                        |                                                             |

### **Klein Stanau**

|    |                              |                       |
|----|------------------------------|-----------------------|
| 28 | Wohnhaus<br>- 2 Wohnungen -  | - Namen nicht bekannt |
| 29 | Wassermühle und<br>Bauernhof | - Nax                 |

- Herr und Frau Sieblewski mit 8 Kinder (bekannt sind): Hedwig, Siegfried, Sizilie, Elfriede, Therese,
- Herr und Frau Götz mit 1 Kind: Konrad
- Herr August Schmitt mit seiner Schwester
- Herr und Frau Berg mit 5 Kinder (bekannt sind): Agnes, Alfons, Anton, Monika, Martha
- Herr und Frau Krause mit 7 Kinder (bekannt ist): Erna, Erwin (Bomber), Rudolph,
- Paul und Agnes Katschinski mit 5 Kindern: Helmut, Georg, Gertrud, Christel, Gerhard
- Gutshofbesitzer Fritz Stoerner mit Ehefrau und einer Tochter
- Herr und Frau Krupinski (ohne Kinder)
- Frau Woywood (Witwe) mit 5 Kindern: Fritz, Hans (Gockel),
- Herr und Frau Dombrowski mit Enkelkind (deren Tochter wohnte in Morainen)
- Herr Maron wohnte als Witwer alleine in Groß Stanau

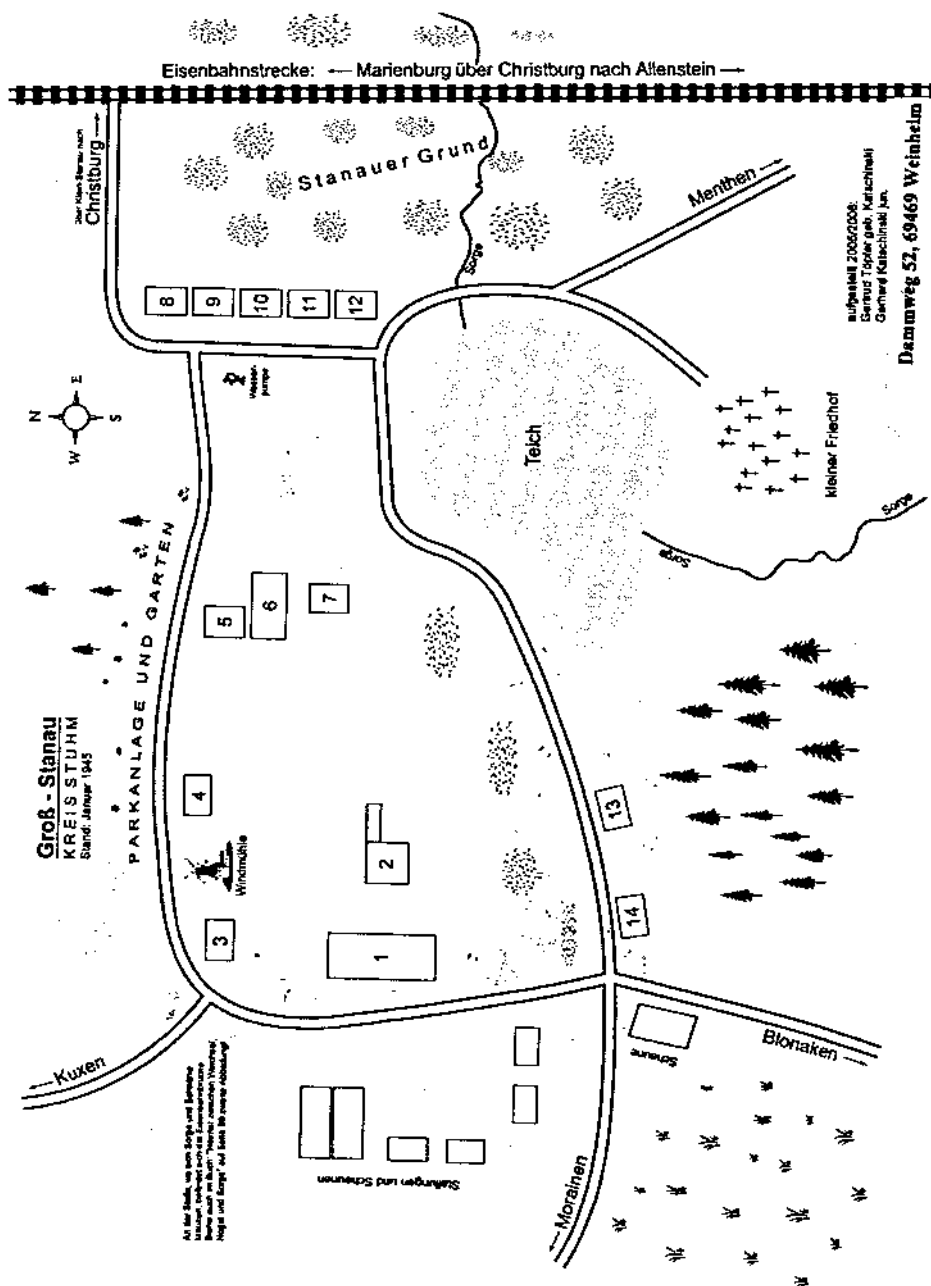
Groß Stanau (1360 Wusewithe, 1600 Stenaw – Stanaw) ist durch Handfeste vom 1. Januar 1366 als Gut eines freien Preußen mit 6 Hufen gegründet worden. 1409 wird das Dorf der Hintersassen der Guts Herrschaft genannt. Am 01.12.1910 zählte man 116 Einwohner. Bei der Aufteilung der Gutsbezirke im Jahre 1928 wurden der Gutsbezirk Groß Stanau und die Kolonien Klein Stanau und Reichendreß mit der Gemeinde Morainen vereint. Größe: ca. 500 ha. Heutiger Name: Stanowo.

Im südlichen Hügelbereich befand sich der kleine rundum eingezäunte und mit einem großen Eingangstor versehene Friedhof, der nur für die Familienangehörigen des Gutshofbesitzers zugänglich war. Westlich kam man zu den Stallungen und Scheunen. Im nördlichen Teil von Groß Stanau befand sich eine Parkanlage mit Gärten, und der Weg von der Wasserpumpe bis zum Gutshaus nannte man im Volksmund auch Kastanienallee. Überhaupt war es gerade für Kinder eine paradiesisch schöne Landschaft. So wurde z.B. im östlichen Teil des Dorfes zu den Blütezeiten des Weizens in den Niedrigwasserbereichen der Sorge im Stanauer Grund gekrebst. Die herzlich zubereiteten Krebse waren eine Gaumenfreude. In der Dorfmitte konnte man im Winter auf dem zugefrorenen Teich (ca. 300m<sup>2</sup> groß) wunderbar Schlittschuh laufen und Eishockey spielen.

Das beigegefügte Foto zeigt Frau Gertrud Töpfer geborene Katschinski bei ihrem ersten Besuch der alten Heimat im Jahre 1991 vor dem Haus Nr.9 des Lageplans.

Wir suchen Kontakt zu allen ehem. Groß Stanauern. Bitte wenden Sie sich direkt an:  
Gerhard Katschinski jun. • [REDACTED]

Es grüßt herzlichst Ihr  
Gerhard Katschinski jun.



**Einwohnerliste Groß-Stanau Januar 1945**  
**Kreis Stuhm/Westpreußen**  
erstellt: 16.03.2006

- 1 Gutshaus Fam. Fritz Stoermer
- 2 Gutshaus Fam. Fritz Stoermer
- 3 Pferdeboxen
- 4 „Hilfsarbeiter“ Engländer und Franzosen
- 5 Kontor/Büro
- 6 Inspektorenhaus Krupinski
- 7 Inspektorenhaus Krupinski
- 8 „Hilfsarbeiter“ Polen und Russen (Zweifamilienhaus)
- 9 Fam. Woywood & Maron, unbekannt, Fam. Katschinski,  
Fam. Dombrowski (Vierfamilienhaus)
- 10 unbekannt, Fam. Sieblewski, unbekannt (Dreifamilienhaus)
- 11 Schmitt August, Fam. Krause, „Hilfsarbeiter“ Polen und Russen (Vierfamilienhaus)
- 12 Fam. Götz, Melker, Fam. Berg (Dreifamilienhaus)
- 13 Schmiede
- 14 unbekannt



**Reichandres**

- Legende zum Ortsplan

**I. Namensliste – wer wohnte wo?**

| Nr. im<br>Ortsplan | Name                                                                                                                      |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1                  | Meyer, Herbert                                                                                                            |
| 2                  | Friedrich                                                                                                                 |
| 3                  | Meiners                                                                                                                   |
| 4                  | Sass                                                                                                                      |
| 5                  | Gehrke                                                                                                                    |
| 6                  | Georg                                                                                                                     |
| 7                  | Rutschewski                                                                                                               |
| 8                  | Jäschke                                                                                                                   |
| 9                  | Heinrich                                                                                                                  |
| 10                 | Michels                                                                                                                   |
| 11                 | Foth                                                                                                                      |
| 12                 | Lindner                                                                                                                   |
| 13                 | Schrage                                                                                                                   |
| 14                 | Rohde                                                                                                                     |
| 15                 | Preuß            Stellmacher                                                                                              |
| 16                 | Paetzke        Schmied                                                                                                    |
| 17                 | Lange                                                                                                                     |
| 18                 | Nitsch                                                                                                                    |
| 19                 | Fieguth                                                                                                                   |
| 20                 | Axnick                                                                                                                    |
| 21                 | Meyer, Otto                                                                                                               |
| 22                 | Marks                                                                                                                     |
| 23                 | Blank                                                                                                                     |
| 24                 | Zielke                                                                                                                    |
| 25                 | Gemeindewohnhaus – 4 Wohnungen -<br>- Schröder<br>- Hinrichsen<br>- Pastewski<br>- 2 Einzelpersonen (Namen nicht bekannt) |
| 26                 | Gemeindewohnhaus – 6 Wohnungen -<br>- Gatz<br>- Sarnowski<br>- Slodowski<br>- Polumski<br>- Szepanski<br>- Koschinski     |
| 27                 | Kindergarten                                                                                                              |
| 28                 | Schule in Morainen                                                                                                        |
| 29                 | Bauernhof Sperling (gegenüber der Schule) in Morainen                                                                     |

II. Einwohnerzahl: ca. 130

III. Wirtschaftserwerb/-struktur: Landwirtschaft

- 22 Bauernhöfe als landwirtschaftliche Vollbetriebe, Größen 16 – 22 ha
- 2 Handwerker mit landwirtschaftlichen Nebenerwerbssiedlungen
  - 1 Schmiede
  - 1 Stellmacherei

IV. Historie in Stichworten

- Reichandres ist Ende 13. Jh./Anfang 14. Jh.. Gut eines freien Preußen.  
Ortname: **Lingwar/Linguar**
- Gut Lingwar/Linguar wird an Andres Turneryn verkauft und erhält den Ortsnamen **Anderisdorf**, wohl nach dem Vornamen des neuen Besitzers
- 1509 kommt **erstmal**s der Ortsname **Reichandres** vor, es werden auch noch die Namen Reichendrez und Andresdorff genannt.
- danach gehört Reichandres bis zur Aufsiedlung 1934 zur Begüterung Groß Wapltitz des Grafen Sierakowski.
- Nach Aufhebung der Gutsbezirke Kuxen und Groß Wapltitz im Jahre 1928 bilden Reichandres, Groß Stanau, Klein Stanau und Morainen die Gemeinde Morainen
- 1935 werden die durch die Aufsiedlung des Gutes Reichandres geschaffenen 26 Siedlerstellen/Bauernhöfe den neuen Eigentümern übertragen.  
Reichandres ist nun ein Bauerndorf.

**Der Stuhmer Heimatbrief  
ist das Bindeglied der Landsleute  
aus dem Kreis Stuhm. Ihre Spende ist die Grundlage für den  
Fortbestand dieses Heimatbriefes**

## Spendenaufruf

Im Stuhmer Heimatbrief Nr. 68 vom Juni 2005 erging auf Seite 26/27 ein Spendenaufruf zur Renovierung des Kriegerdenkmals aus dem 1. Weltkrieg in Baumgarth. Das Denkmal wurde 1924 von dem Bildhauer Friedrich Herrmann, Elbing, hergestellt.

Ein kurzer Zwischenbericht soll über den Stand der derzeitigen Bemühungen zur Renovierung des Denkmals abgegeben werden.

Bisher sind Spenden in Höhe von ca. 500 Euro eingegangen.

Diverse Angebote wurden eingeholt. Ein Fachbetrieb aus Marienburg hat eine günstige Offerte in Höhe von 5.000,00 Zloty, entsprechend ca. 1.320 Euro, abgegeben. Es wurden Vergabeverhandlungen am 09. Mai 2006 geführt, mit dem Ergebnis, dass die Arbeiten bis ca. Mitte Juli abgeschlossen sein sollen. Mit weiteren Kosten in Höhe von ca. 200 Euro wird für die Einweihung, die Anbringung eines polnischsprachigen Schildes und die Bemühungen der Deutschen Minderheit in Stuhm gerechnet.

Danach ist die Einweihung mit einer Messe durch den örtlichen Pfarrer und der Segnung für etwa August 2006 geplant. Honorationen aus dem Kreis Stuhm sowie die Presse werden ebenfalls eingeladen. Alle interessierten Personen aus Deutschland sind natürlich auch herzlich eingeladen.

Es wird deshalb erneut die Bitte nach einer Spende an alle ehemaligen Baumgarther Bürger, ihre Nachkommen und alle Befürworter dieses Vorhabens gerichtet, dass der weiteren Verständigung der beiden Völker und ihr Interesse an die Ortschaft Baumgarth wecken soll.

Die Spenden sind zu richten an:

**Konto-Nr.: 810 37 353,**

**Bankleitzahl: 700 303 00,**

auf den Namen Christian Krause, beim **Bankhaus Reuschel & Co., München**, mit dem **Kennwort Kriegerdenkmal Baumgarth**.

*Christian Krause*



## Regionaltreffen des Heimatkreises Stuhm in Güstrow

Vom Samstag, den 06., bis zum Sonntag, den 07. Mai, wurde das diesjährige Stuhmer Treffen des Heimatkreises im Hotel Stadt Güstrow in der gleichnamigen mecklenburg-vorpommeranischen Stadt ausgerichtet.

So fanden sich über 80 verschiedene Gäste aus nah und fern am Samstag um 14.00 Uhr zu einer gemütlichen Kaffee- und Kuchenrunde zusammen, unter ihnen auch der ehemalige Christburger Herr Petrikat, der heute in Florida lebt und seinen Sohn aus New York mitbrachte, der eine Reportage für das amerikanische Fernsehen dreht.

Herr Manfred Neumann (ehem. Posiige), der die letzte Busfahrt in den Heimatkreis begleitet und gefilmt hatte, zeigte uns seine Verfilmung dieser Reise anschließend in einer Videovorführung. Danach plauderte man noch in gemütlicher Runde, bevor es bald ein Abendbuffet gab.

Am Sonntag um 11.00 Uhr gab es dann zum Abschluss noch eine Feierstunde. Heimatkreisvertreter A. Targan begrüßte herzlich die Anwesenden und führte durch die Veranstaltung.

Das Jagdhornbläserchor Lohmen sorgte für die musikalische Unterma-  
lung.

Frau Halfpap ließ mit einer Erinnerung an die Heimat die vergangene Geschichte noch einmal Revue passieren und auch der Güstrower Bürgermeister A. Schuldt erschien höchstpersönlich und wandte sich mit einem Grußwort an die Gäste.

Herr K.-W. Sadowski, Vertreter des Heimatkreises Angerburg, ergriff ebenfalls das Wort und richtete ein weiteres Grußwort an die versammelten Teilnehmer.

Abgerundet wurde die Feierstunde durch das Westpreußenlied, das zum Schluss gemeinsam von allen gesungen wurde.

Anschließend verabschiedeten und entfernten sich die Teilnehmer wieder, da sie zum Teil einen langen Heimweg hatten.

*Ludwig Hartwig, früher Dietrichsdorf*



Das Jagdhornbassor-Orchester sorgte für die musikalische Untermalung  
 der und halfen die Veranstaltung



## Kulturpfad Rotenburg

Von Dietmar Kohlrausch

Seit einigen Wochen stehen in Rotenburg die Tafeln für den neuentwickelten Kulturpfad durch die Stadt. Er soll und wird den Besucherinnen und Besuchern Kunst, Kultur & Sehenswertes in der Kreisstadt näher bringen. Gegenwärtig wird ein kleines Heft erstellt. Dieses wird die einzelnen Sehenswürdigkeiten genauer vorstellen.

Rotenburg ist eine Stadt mit vielen Kunstwerken im öffentlichen Raum und mit vielen weiteren Sehenswürdigkeiten. In den bisherigen Veröffentlichungen konnten immer nur einzelne Monumente dargestellt werden. Jetzt werden weit mehr zusammengefasst. Wenn zum Fußballereignis des Jahrhunderts die Menschen nach Rotenburg strömen, können sie auch eine Stadt der Kunst und Kultur kennen lernen.

Das Konzept und die Broschüre entwickelte der Amtsleiter Stephan Lohmann, der sich dazu der Hilfe einiger Fachleute bediente. Im Frühjahr wird dieses vorzügliche Projekt abgeschlossen und dann der Öffentlichkeit in allen Einzelheiten zur Verfügung stehen.

Der Rundgang beginnt am Pferdemarkt, dem Zentrum der Stadt. Hier standen die ersten Häuser vor der Burg, die mit ihren Wällen, Mauern und Gräben bis fast an das heutige Amtsgericht reichte. Das alte Wacht haus erinnert an die Zeit, als Brände den Flecken Rotenburg bedrohten und deshalb immer jemand auf der Wacht sein musste. Später fand der Viehmarkt auf diesem Platz statt und daran erinnert die Pferdegruppe. In Rotenburg lebten und leben Menschen mit Behinderungen. Während der Zeit des Nationalsozialismus wurden mehr als 500 deportiert und ermordet. An sie, aber auch an die Familie Cohn und weitere Opfer des Nationalsozialismus erinnert das Mahnmal. Drei Hinweise auf die Geschichte Rotenburgs aus unterschiedlichen Zeiten und verschiedener historischer Bedeutung gehören zu diesem Platz. Ein Stück weiter steht das Rudolf-Schäfer-Haus. Hier wirkte der Maler. Dieses Haus bewahrte der Heimatbund Rotenburg unter Helmut Janssen vor dem Abriss, und der Verein unterhält es bis heute trotz großer finanzieller Probleme. Darüber hinaus repräsentiert dieses Haus eine aus dem Stadtbild verschwundene Bauweise.

Es soll hier nicht der gesamte ca. 6 km lange Rundgang referiert werden. Aber gerade der Hinweis auf das Rudolf-Schäfer-Haus zeigt, dass jeder seinen Rundgang nach selbstgewählten Themen gestalten kann. Z. B. Gebäude: Das Rudolf-Schäfer-Haus, die Ehlermannschen Speicher, die Alte Apotheke, die Superintendentur, die Stadtkirche, das Kantor-Helmke-Haus, die Alte Turnhalle, die Kirche „Zum guten Hirten“, das Hoopsche Haus (Ackerbürgerhaus), den Alten Amtshof, das Heimatmuseum und die Wassermühle.

Ein weiterer Rundgang kann die drei Museen berücksichtigen. Auf dem Gelände des Heimatbundes erinnert eine kleine Ausstellung an die bischöfliche Zeit mit dem Höhepunkt eines im Stile der Weserrenaissance errichteten Gebäudes. Im Heimatmuseum findet man eine Ausstellung der bäuerlichen Kultur und Wechselausstellungen, im Rudolf-Schäfer-Haus wird die bürgerliche Kultur des Fleckens präsentiert und man kann das leider etwas verkleinerte, aber eindrucksvolle Atelier des Kirchenmalers besuchen. Im Diakonissenmutterhaus erinnert eine Ausstellung an die Frauen, die für Rotenburg im 20. Jahrhundert eine bedeutende Rolle spielten. Zwar liegen diese drei Museen nicht nahe beieinander, aber es lassen sich wesentliche Einblicke in die Geschichte und Kultur der 800 Jahre alten Stadt vermitteln.

Es bieten sich auch andere Zusammenstellungen an. Kunst im öffentlichen Raum. Vom Adlermannen am Bahnhof über die Pferdegruppe und die drei Generationen bis zur Parodie am Neuen Markt können die Interessierten verschiedene Kunstrichtungen in der Stadt entdecken. Einen eigenständigen Besuch ist sicherlich der Skulpturengarten in der Ahe wert. Hier erhält man umfassende Informationen und einen Einblick in eine Kunstgruppe.

Es ist bemerkenswert, dass die Stadt Rotenburg sich mit dem Kulturpfad als eine Stadt der Kunst, Kultur & Sehenswürdigkeiten vorstellt.

## Spendendank

**Wir erheben keine Beiträge, haben keine gewerblichen Einkünfte, unsere eigenen Arbeiten werden ehrenamtlich ausgeführt.**

**Die Fortführung unserer Heimatkreisarbeit ist nur durch die Spendenbereitschaft unserer Landsleute möglich!**

**Wir Stuhmer wollen weiterhin treu zu unserer Heimat stehen, den Heimatbrief aufrecht erhalten und auch die Gruppen in der deutschen Minderheit unterstützen können.**

**Unser Dank gilt allen bisherigen Spendern verbunden mit der Bitte, dass Sie auch künftig zu unseren treuen Spendern gehören mögen!**

**Wie in den Vorjahren sind alle Spender aus den letzten beiden Jahren nach Gemeinden unterteilt auf den folgenden Seiten aufgeführt. Sollte Ihr Name nicht aufgeführt sein, obwohl Sie eine Spende überwiesen haben, teilen Sie es unserem Schatzmeister Siegfried Erasmus mit. Er wird bemüht sein, die Angelegenheit zu klären. Der Überweisungsträger gilt bis 50,00 € als Spendenbescheinigung.**

**Altendorf:**

Schulz, Ernst

**Altmark:**

Banaschewski, Hubert

Barra, Imgard

Bednarski, Johann

Gleick, Hedwig

geb. Hintzke

Grimm, Bernharda

Heese, Martha

geb. Wittkowski

Hintzke, Rudolf

Jakubowski, Erika

geb. Moss

Kahle, Rudolf

Kircher, Hedwig

geb. Woelk

Kupper, Margarete

geb. Krause

Langkau, Christine

geb. Slodowski

Langmann, Fritz

Moss, Paul

Nadstazik, Helene

geb. Meyrowski

Neubohn, Heinrich

Neumann, Leo

Przybysz, Hans

Puschmann, Walter

Sancaktutan, Brigitte

geb. Frick

Seidel, Helmut

Seidel, Ingrid

geb. Büttner

Sosnowski, Bruno

Swat, Monika

geb. Schippner

Wasselt, Klemens

Wien, Hans-Günther

Woelk, Gertrud

geb. Leuter

Zielinski, Anneliese

geb. Danisch

**Ankernitt:**

Ahrens, Christel

geb. Kopanski

Kohn, Helga

geb. Hohenfeld

Marthey, Edith

geb. Neumann

Sakschewski, Hans

Sakschewski, Otto

Schmidt, Johann

Tomforde, Waltraut

geb. Meyer

**Baumgarth:**

Bausch, Else

geb. Gollschewski

Ehrke, Herta

geb. Lange

Freede, Gerda

geb. Soth

Fritz, Kuno

Gogolin, Eva geb. Kling

Gollschewski, Willi

Hardt, Hans

Hildebrandt, Martin

Höpfl, Herta

geb. Narzinski

Kräkel, Ernst

Krause, Christian

Mull, Maria

Müller, Eva

geb. Gollschewski

Narzinski, Paul

Neuber, Erna

Rochel, Grete

geb. Schomacker

Rosanowski, Franz

Ruske, Ernst

Schmidt, Joachim

Steiner, Erika

geb. Lange

Tkacz, Erna

geb. Fuchs

Voik, Emma

geb. Gollschewski

**Bionaken:**

Boehl, Charlotte

Klann, Wolfgang

Reiske, Martha

geb. Gross

Wolf, Elisabeth

geb. Gross

**Bönhof:**

Bagner, Elisabeth

geb. Wroblewski

Gutzeit, Gerda

geb. Taube

Hanisch, Horst

Kiesentahl, Ruth-Char-

lotte geb. Kissing

Pahl, Franz

Scarbarth, Ingrid

geb. Quiring-Reikow

Ziemann, Gertrud

geb. Ossowski

**Braunswalde:**

Belet, Ruth

geb. Gazlik

Dalig, Harry

Danielewski, Hans

Dratt, Erna geb. Löwe

Dümmler, Günter

Dümmler, Horst

Gottz, Siegfried

Schröder, Ingrid

geb. Gollnik

Steinberg, Franz

Steinberg, Hans

Teschke, Edita

geb. Glaser

Toelk, Erna

geb. Marohn

Zachewitz, Sabine

Zachewitz, Maria

**Bruch:**

Abraham, Detlev

Dreifert, Gerhard

Lippitz, Elfriede

geb. Kutscher

Neufeldt, Gerhard

Rüter, Charlotte

geb. Wischniewski

**Budisch:**

Dickow, Herta

geb. Tetzlaff

Dickow, Helga

Entz, Hans

Folle, Erika

Jordan, Alfred

Kautz, Gertrud

geb. Nilsch

Pansegrau, Klaus

Schmiedt, Anita

geb. Spinder

Schultz, Werner

Tetzlaff, Carl

Tetzlaff, Reinhard

Tetzlaff, Renate

geb. Klein

von Lardon, Christel

geb. Klein

**Deutsch-Damerau:**

Goga, Bernhard

Jahn, Christel

Klein, Ursula

geb. Wrobbel

Krempa, Hildegard

geb. Lux

Krempa, Bernhard

Kupke, Elfriede

geb. Braun

Laskewitz, Walter

Menard, Leo

Neuendorf, Imgard

Patzer, Günther

Patzer, Hedwig

geb. Woelk

Tegtmann, Günter

Tegtmann, Imgard

geb. Patzer

Vast, Anneliese

geb. Wiesner

**Dietrichsdorf:**

Guding, Bruno

Hartwig, Ludwig

Kroos, Dorothea

geb. Hinkelmann

Kukwa, Bernd

Schöneck, Clemens

**Georgensdorf:**

Dombert, Günter

Klawitter, Paul

Kosowski, Paul

Thiel, Wolfgang

Uschinski, Johann

**Großwaplitz:**

Deutschendorf, Horst

Heldt, Lia

geb. Schneider

Hitzer, Sigurd

Kröckel, Antonie

geb. Wippich

Maas, Friedrich

Scheer, Paul

Seraphim, Dr. Ernst

Suhl, Adelheid

geb. Jonescheit

Wamecke, Jutta

geb. Neumann

**Grünhagen:**

Bösche, Angela

geb. Stobbe

Taubensee, Hildegard

Wiebe, Hans-Wilhelm

Wiebe, Horst

**Güldenfelde:**

Hellmund, Christine

geb. Behrendt

Preuß, Gerda

Schmidtke, Angela

geb. Behrendt

**Heinrode:**

Figura, Christina

geb. Scislowski

Möller, Margarethe

geb. Mrohs

Sindermann, Doris

geb. Klumpe

Sizdek, Klemens

Sizdek, Alfons

Sizlowski, Emma

Truzenerger, Lore

geb. Springborn

Wiezorrek, Karl-Heinz

**Hobendorf:**

Bergmann, Dorothea

geb. Kollbach

Braun, Brigitte  
geb. Kolbach  
Grossmann, Franz  
Haefke, Hedwig  
geb. Schnase  
Kosel, Franz  
Prothmann, Anneliese  
geb. Schnase  
Sommer, Hermann  
Walkenhorst, Ursel  
geb. Grossmann

**Honigfelde:**  
Blank, Klaus  
Weber, Ruth  
geb. Mischker  
Wroblewski, Helene  
geb. Kopke  
Zuchowski, Alfons  
Zuchowski, Reinhold

**Iggeln:**  
Pakalski, Klemens

**Jordansdorf:**  
Deller, Leo  
Schilling, Dr. Harald

**Kalsen:**  
Appel, Günter  
Conrad, Gerda  
geb. Heering  
Stange, Gisela  
geb. Buchholz

**Kalwe:**  
Borrys, Johannes  
Dombrowski, Reinhard  
Klingenberg, Hugo  
Murach, Herbert  
Murchie, Angela  
geb. Kikut

**Kiesling:**  
Degen, Christel  
Haase, Brigitte  
geb. Braisa  
Lasner, Harald

**Klein Brodsende:**  
Zorn, Wolfgang

**Konradswalde:**  
Dobrowolski, Josef  
Gaedtke, Christine  
geb. Kamrowski  
Heibach, Monika  
geb. Penner  
Reimer, Erich  
Seehöfer, Martin  
Sinn, Marlene  
geb. Rauch

Umer, Margot  
geb. Stockhaus

**Laabe:**  
Axhausen, Helga  
geb. Rohrbeck  
Beneke, Christa-Char-  
lotte geb. Baehr  
Schinschick, Manfred

**Lichtfelde:**  
Badur, Waltraut  
geb. Salvers  
Becker, Hans-Jörgen  
Kwandt, Günter  
May, Franz  
Melchert, Christel  
geb. Kalmus  
Möller, Christa  
geb. Preuß  
Preuss, Marianna  
Schawohl, Vera  
Wunderlich, Dietrich

**Losendorf:**  
Chitka, Dr. Benno  
Hellwig, Rudolf  
Komm, Marianne  
geb. Wenzel  
Schwöbel, Dr. Heide

**Mahlau:**  
Heinze, Christel  
geb. Janzen  
Huwald, Edith  
geb. Janzen

**Menthen:**  
Gawronski, Eleonore  
geb. Giltwald  
Hube, Horst  
Kielon, Helga  
geb. Klann  
Kuhnt, Anni geb. Cibis  
Markau, Paul  
Meigen, Maria  
geb. Tresp  
Reimer, Herta  
geb. Hube  
Richert, Heinz  
Wagner, Herta  
geb. Gehrman

**Mirahnen:**  
Dziedzic, Helene  
geb. Sperling  
Dziedzic, Hans-  
Klemens u. Elisabeth  
geb. Sperling

**Montauerweide:**  
Diethelm, Bruno

Erasmus, Werner  
Giltwald, Meta  
geb. Domogalla  
Mönke, Charlotte  
geb. Kohnert  
Niedzwetzki, Inge  
geb. Kretschmann  
Pommerenke, Helmut

**Morainen:**  
Fieguth, Prof. Dr.  
Gerhard  
Meyer, Dieter  
Franz, Dr. Manfred  
Rosendahl, Irmgard  
geb. Berg  
Rosendahl, Hermann  
Schütz, Elfriede  
geb. Foth

**Neudorf:**  
Blenkle, Willy  
Buza, Gertrud  
geb. Kopyszinski  
Depke, Erich  
Gabriel, Waltraut  
geb. Schierling  
Grochowski, Bruno  
Haese, Georg  
Kelch, Paul  
Kerntopp, Heinz  
Kopyczinski, Werner  
Kopyczinski, Hubert  
Kosowski, Alfons  
Leukert, Werner  
Lokotsch, Christel  
geb. Depke  
Macknapp, Helmut  
Nagorski, Paul  
Pannevasch, Hugo  
Sarach, Josef  
Sarach, Franz  
Schulz, Günter  
Seebann, Edith  
geb. Blenkle  
Siemiontkowski, Mar-  
garete geb. Depke  
Wiebe, Martin  
Wirth, Ingeburg  
geb. Grau  
Zielinski, Edith  
geb. Pawlikowski

**Neuhöferfelde:**  
Axhausen, Helga  
geb. Rohrbeck  
Bartel, Annemarie  
geb. Nehring  
Burchardt, Klaus-Dieter  
Ehlenberger, Horst  
Kosmalla, Meta  
geb. Dobrick

Nehring, Christoph  
Schmidt, Manfred

**Neumark:**  
Boba, Hildegard  
geb. Preuß  
Karrasch, Josef  
Klettka, Rudolf  
Korzeniewski, Rose-  
marie geb. Holz  
Lengowski, Bruno  
Werth, Gertrud  
geb. Schelling  
Wroblewski, Edelgard  
geb. Fuhrmann

**Neunhuben:**  
Kleist, Irma  
geb. Scheidel

**Niklaskirchen:**  
Bestvater, Hildegard  
geb. Krinecki  
Brandt, Arnold  
Brandt, Erhard  
Dausin, Lothar  
Kosowski, Leo  
Krieg, Ilse  
Moews, Jürgen  
Müller, Traude  
geb. Deutschmann  
Paschilke, Heinz  
Piepjohn, Günther u.  
Gertrud geb. Wakowski  
Röhlicke, Hildegard  
geb. Wrobbel  
Schibischewski, Ruth  
Schulz, Paul  
Weiss, Elfriede  
geb. Peters  
Zielinski, Siegfried

**Pestlin:**  
Groth, Elisabeth  
geb. Kietz  
Grothe, Elisabeth  
geb. Tietz  
Grothe, Valentin  
Grutsch, Wanda  
geb. Schreiber  
Lins, Sophie  
Meyer, Gisela  
geb. Franz  
Ölscher, Margarete  
geb. Grucz  
Raabe, Bruno  
Ruhbach, Helene  
Sickart, Josef  
Solowin, Ludwika  
geb. Schwontowski  
Stoppa, Cäcilie  
geb. Schmoll

Weisner, Bruno  
Wittkowski, Paul

**Peterswalde:**

Canstein, Maria  
geb. Ohl  
Czeska, Rudolf  
Dobbeke, Bruno  
Ohl, Hans-Jürgen  
Regier, Marianne  
geb. Nickel  
Wienerroither, Renate  
geb. Nickel

**Pirkitz:**

Ruhbach, Helene

**Polixen:**

Lippitz, Eva geb. Fritz  
Wischniewski, Heinz

**Portschweiten:**

Pawletski, Aleksander

**Posilge:**

Daniels, Ingrid  
geb. Koslowski  
Diederich, Ema  
geb. Kray  
Domrös, Charlotte  
geb. Sass  
Elmers, Erna  
geb. Koliwer  
Fandrich, Karl-Heinz  
Günther, Franz  
Hüser, Ursula  
geb. Heinrich  
Jehde, Erich  
Joost-Meyer zu  
Bakum, Annegret  
Kriehn, Frieda  
geb. Muskatewitz  
Neumann, Heinz  
Ott, Heinrich  
Ott, Walter  
Ott, Frieda  
Otto, Heinrich  
Pommerenke, Gerhard  
Scislawski, Hildegard  
geb. Weiß  
Spauschuss, Herta  
geb. Kray

**Preußisch Damerau:**

Bareck, Bruno

**Ramten:**

Bergmann, Elisabeth  
geb. Osinski  
Bohmann, Paul  
Klaar, Lore geb. Bortz  
Klaar, Fritz

Kozlowski, Richard  
Napiercki, Klara  
geb. Szislawski  
Rechlin, Erika  
geb. Borowski  
Skozinski, Hermine  
Zirk, Hildegard  
geb. Skozinski

**Rehhof:**

Baecker, Bodo  
Beyer, Elisabeth  
geb. Liedtke  
Boeckmann, Hildegard  
geb. Rietz  
Böttcher, Christel  
geb. Fiebrandt  
Braaz, Christine  
geb. Wardel  
Cornelsen, Erwin  
Cornelsen, Theodora  
geb. Schreiber  
Daehre, Renate  
geb. Nowak  
Daschner, Kunibert  
Derrbecher, Ursula  
geb. Dromm  
Diethelm, Dr. Lothar  
Dröll, Edith  
geb. Wardel  
Fraas, Helmut  
Gartmann, Adelheid  
Gehrmann, Rita  
Gresch, Hans-Jürgen  
Hoffmann, Klaus  
Hoffmann, Hannelore  
geb. Petrusch  
Muhs, Edelgard  
geb. v. Lewinski  
Kasling, Wolfgang  
Kassel, Edelgard  
geb. Oehrich  
Kilian, Leo  
Kilian, Johann  
Leiding, Edith  
geb. Selke  
Leszinski, Stanislaw  
Liebe, Elisabeth  
geb. Selke  
Lietz, Gerhard  
Liss, Franz  
Lux, Clemens  
Malner, Heinz  
Markewitz, Franz  
Markewitz, Horst  
Oehrich, Hildegard  
geb. Mether  
Prenk, Brigitte  
geb. Schütz  
Rathje, Heinrich  
Reefke, Dr. Ulrich  
Richert, Alfred

Roose, Hedwig  
geb. Monhart  
Sarfeld, Horst  
Scharnetzki, Margit  
geb. Liedtke  
Schink, Helmut  
Schlotky, Erich  
Schmich, Irene  
geb. Landowski  
Schmittmann, Hilde-  
gard geb. Domke  
Schoppert, Manfred  
Seils, Ruth  
geb. Lenhard  
Sell, Gisela  
geb. Liedtke  
Sobczyk, Edith  
geb. Guthe  
Stähler, Irmgard  
geb. Markewitz  
Stermann, Agnes  
geb. Schulz  
Stobbe, Horst  
Tessmann, Erhard  
Tipke, Anna-Elisabeth  
geb. Tkaczyk  
Tkaczyk, Agathe  
v. Lewinski, Eberhard  
Wilhelmy, Horst  
Wilhelmy, Kurt

**Rudnerweide:**

Baecker, Hans-J.  
Goertzen, Horst  
Janssen, Helga  
geb. Kroos  
Kall, Gertrud  
geb. Steffen  
Krüger, Christel  
geb. Diebig  
Rainer, Renate  
geb. Bächer

**Schönwiese:**

Brandt, Georg  
Brechtbühler, Ernst  
Grapentin, Erhard  
Grapentin, Gerhard  
Heyder-Koch, Cäcilie  
geb. Winter  
Jorgan, Krystyna  
geb. Dienhard  
Kammer, Gerhard  
Krispin, Manfred  
Schleifenbaum, Dr.  
Henning  
Wächter, Anneliese  
geb. Wolff  
Winter, Benedikta  
Winter, Norbert

**Schroop:**

Heinrich, Emil  
Hubo, Heinz u. Gertrud  
geb. Kahnke  
Kessel, Irmgard  
geb. Kistler  
Lange, Gertrud  
geb. Arndt  
Oberhoff, Georg  
Oberhoff, Edith  
geb. Oblotzki  
Omke, Leonhard  
Stadelmann, Adelheid  
geb. Lange  
Strich, Franz  
Wiatrowski, Alfons

**Stangenberg:**

Petermek, Hannelore  
geb. Engling  
Schelp, Christel  
geb. Narawitz

**Teschendorf:**

Dreier, Günther  
Kuns, Heinz-Joachim  
Störmer, Herbert  
Wollburg, Waldtraut  
geb. Randolf

**Tiefensee:**

Bürger, Efniede  
geb. Schenk  
Schmich, Maria  
geb. Gehmann  
Volkmer, Günther

**Tragheimerweide:**

Beger, Gretel  
geb. Guthe  
Bollenbacher, Luise  
geb. Geisert  
Daschkowski, Alfons  
Ediger, Ernst-Wilhelm  
Fiebrandt, Erich  
Funk, Erwin  
Loepp, Marie-Luise  
geb. Quiring  
Neudeck, Dorothea  
geb. Cornelsen  
Schmion, Walter  
Skibitzki, Gerhard  
Wichert, Johannes

**Trankwitz:**

Blenkie, Rolf  
Erdmann, Heinz  
Fox, Georg  
Graf, Günther  
Kinzler, Heinrich  
Kohnke, Werner

- Kupferschmidt, Christa  
geb. Schmidt  
Lüdecke, Käthe  
geb. Gessler  
Merkel, Hanna  
geb. Schmidt  
Salden, Aribert  
Schröder, Bruno  
Sommerfeld, Ilse  
Suselski, Elisabeth  
geb. Stanowilzki  
Walter, Lucie  
geb. Bergmann
- Troop:**  
Biswanger, Theodora  
geb. Brause  
Boruschewski, Paul  
Schmoll, Johanna  
geb. Trill
- Usnitz:**  
Alt, Gerhard u. Traute  
geb. John  
Andriat, Hildegard  
geb. Gilde  
Brandes, Waltraut  
geb. Knopke  
Bremer, Christel  
geb. Tresp  
Butzin, Gisela  
geb. Hillmeister  
Ducoffre, Christel  
geb. Schink  
Drau, Guenter  
Fiedler, Heinz  
Grüschow, Margot  
geb. Wippich  
Hass, Else  
Haustein, Georg  
Kick, Alfred  
Kowald, Artur  
Kranz, Eva  
geb. Targan  
Najdowski, Maria  
geb. Ötscher  
Ost, Else  
Persel, Gertrud  
geb. Neumann  
Pohlmann, Jürgen  
Ramspott, Elisabeth  
geb. Schloßmann  
Roswora, Hildegard  
geb. Splitt  
Schink, Gerhard  
Schwarz, Edith  
geb. Kull  
Stauch, Charlotte  
geb. Wissner  
Teinor, Ruth  
geb. Driiter  
Tergan, Bernhard
- Weise, Christel  
geb. Bail  
Wichner, Herbert  
Wilschewski, Georg  
Wippich, Herbert  
Wrobel, Edmund
- Wadkeim:**  
Depke, Erich  
Eggers, Dagmar  
geb. Ortmann  
Ortmann, Hans-H.  
Quiatkowski, Gerhard  
Szislawski, Bruno  
Teschner, Michael
- Wargels:**  
Jäger, Elke geb. Lohse  
Jeworski, Klaus  
Meier, Margot  
Müller, Günther  
Pauquel, Margarete  
geb. Quint  
Reitz, Hannelore  
geb. Pauls  
Schnell, Walter
- Weißenberg:**  
Block, Franz  
Borsbach, Christel  
geb. Brandt  
Domanski, Hans  
Kolb, Bernhard  
Nowitzki, Siegmund  
Scholla, Franz  
Schwemin, Walburga  
geb. Drossner  
Schwemin, Alois
- Stuhm:**  
Bartsch, Gertrud  
Bendt, Karin  
geb. Ziemann  
Benz, Edmund  
Berger, Berthold  
Biendarra, Ilse  
geb. Kieslich  
Bleck, Jürgen  
Blenkle, Rolf  
Blenkle, Rose  
Blenkle, Dr. Klaus  
Bliefernich, Gisela  
Boldt, Luise  
geb. Schröder  
Boilmann, Veronika  
geb. Weitzki  
Bomke, Traute  
Borchard, Reinhard  
Brandes, Gisela  
geb. Bubbers  
Brauer, Gisela  
Brodda, Bruno
- Bublitz, Hildegard  
geb. Paproth  
Buck, Hermann  
Buck, Magdalena  
geb. Judjahn  
Bukold, Lothar  
Burkhardt, Brigitte  
geb. Lau  
Collet, Agnes  
geb. Kopyczinski  
Czarnowski, Gertrud  
Denecke, Gitta  
geb. Krause  
Dix, Irene  
Dreus, Johannes  
Duschner, Brunhilde  
geb. Sommer  
Ebel, Gertrud  
geb. Richert  
Eisert, Erika  
geb. Wargalla  
Erichsen, Ingeburg  
geb. Zabel  
Falk, Christel  
geb. Klaphofer  
Fast, Horst  
Feldmann, Brigitte  
geb. Peitler  
Frei-Dreyer, Gertrud  
Freundt, Helga  
Gawronski, Thomas  
Gilde, Friedrich  
Gleixner, Ilse  
geb. Hilmann  
Goetz, Arnold  
Golombek, Gerhard  
Gölzenberger, Ellen  
geb. Oehring  
Grahke, Erich  
Grätz, Arthur  
Gruzta, Georg  
Gysau, Christel  
Hennies geb.  
Sommerfeld  
Heyer, Günter  
Hoffmann, Bruno  
Hoffmann, Fritz  
Holz, Christa  
geb. Golmann  
Jakubeit, Siegfried  
Janke, Diethard  
John v. Freyend, Elise  
geb. Krasel  
Kaiser, Christel  
geb. Sterz  
Karschnik, Wolfgang  
Kirsch, Hedwig  
geb. Swiatkowski  
Klewe, Margarete  
Knappe, Robert  
Knoth, Uwe  
Koebernik, Günther
- Kontny, Rosemarie  
Kothe, Viktor  
Krüger, Adelheid  
geb. Preuss  
Kruse, Helmut  
Kurtenbach, Hannelore  
geb. Rade  
Lachmann, Udo  
Lange, Gertrud  
geb. Jödner  
Lange, Marianne  
geb. Kowald  
Lindenbach, Annedore  
geb. Voß  
Lindner, Margarete  
geb. Ostrowski  
Lünser, Hedwig  
geb. Kragert  
Maager, Inge  
geb. Sill  
Maertin, Hannelore  
geb. Schmidt  
Matik, Herbert  
Meissner, Paul  
Meßmacher-Sommer,  
Gertrud  
Moeller, Eckehard  
Monath, Gerhard  
Mularski, Dieter  
Münker, Heinz  
Münker, Klaus-Heinz  
Nesler, Bernd  
Noch, Elisabeth  
geb. Eberli  
Nowatzki, Erika  
geb. Stascheit  
Obenaus, Eckhard  
Oertel, Prof. Dr.  
Burkhardt  
Pannewasch, Marg.  
geb. Dzendiezella  
Polomski, Hedwig  
geb. Schliwinski  
Porsch, Adolf  
Potrykus, Olga  
geb. Kosel  
Preuss, Josef  
Rade, Egon  
Rasch, Marianne  
geb. Sonntag  
Ratza, Anneliese  
geb. Weis  
Ratza-Potrykus,  
Heidrun  
Rehberg, Dorothea  
geb. Aichele  
Rehm, Peter-Jürgen  
Rossbach, Irmgard  
geb. Süpner  
Rother, Magdalene  
geb. Berg  
Salvers, Helmut

Sander, Firmina  
geb. Berger  
Scheibner, Heinz  
Schentek, Elisabeth  
geb. Gillmeister  
Schick, Ingeborg  
geb. Monath  
Schmich, Günter  
Schmidtke, Margarete  
Schneider, Anneliese  
geb. Kosel  
Schübner, Josef  
Schumacher, Paul  
Seibel, Gertrud  
geb. Kossel  
Seitz, Hildegard  
geb. Müller  
Sickart, Paul  
Sickert, Ursula  
geb. Kese  
Sombrowski, Erwin  
Sprenger, Elfriede  
geb. Kowald  
Stafast, Walter  
Sterz, Bruno  
Süpner, Ursula  
Theobald, Hildegard  
geb. Rade  
Thomsen, Susanne  
geb. Weiland  
Thurau, Gerhard  
Vornbrock, Magda  
geb. Wollenweber  
Wargalla, Gerhard  
Weilbeer, Hildegard  
geb. Reschke  
Weisner, Hans-Lothar  
Westerwick, Ernst  
Westphal, Elfriede geb.  
Erasmus  
Wichmann, Werner  
Winter, Marga  
geb. Jochern  
Wohlgemuth, Dorothea  
geb. Stafast  
Wolff, Hans  
Zielinski, Elisabeth  
geb. Spruda  
Ziemann, Erika  
geb. Gillberg  
Ziemann, Paul

#### Christburg:

Aberger, Martha  
Albrecht, Ilse  
geb. Abromeit  
Aschkowski, Horst  
Aschkowski, Werner  
Bertram, Wilfriede  
geb. Lechel  
Böttcher, Johanna  
geb. Bauer

Brand, Christel-Maria  
geb. Spannenkreb  
Burchardt, Gerda  
geb. Hinrichs  
Busch, Edith  
geb. Bartsch  
de Ceuninck, Roger u.  
Irmgard  
geb. Wegner  
Demuth, Enka  
geb. Wiehler  
Depping, Gertrud  
geb. Bieler  
Dudek, Harry  
Emonts-Holley, Käthe  
geb. Gabelt  
Fanelas, Ilse  
geb. Poschadel  
Fest, Erich  
Fuhlbrügge, Martin  
Gaseh, Anni  
geb. Schimmelpfennig  
Gembries, Eckhard  
Gerund, Hans  
Gerund, Günther  
Giese, Fritz  
Globert, Hildegard  
Globert, Gerhard  
Goetsch, Edith  
geb. Wosylus  
Gorzinski, Joachim  
Grothe, Christel  
geb. Wilke  
Gruhn, Heinz  
Gusowski, Hans  
Haneberg, Christel  
geb. Buchholz  
Heinrich, Lothar  
Hermann, Kurt  
Hoffmann, Walter  
Hollstein, Rudi  
Hopp, Fritz  
Hube, Hartmut  
Huse, Angelika  
Jahrmärker, Erna  
geb. Helbing  
Jahrmärker, Edda  
Jangor, Edeltraut  
geb. Fuchs  
Kartzewski, Anton  
Kasper, Helmut  
Kipker, Elke  
geb. Gilwald  
Kneyer, Elfriede  
geb. Wittmar  
Knopp, John-Christian  
Kopanna, Käthe  
geb. Henpf  
Kretschmer, Horst  
Lange, Waltraut  
geb. Gaede  
Lau, Günter

Lindner, Margarete  
geb. Ostrowski  
Lohmann, Franz  
Lürssen, Hildegard  
geb. Grohs  
Maier, Else  
geb. Sackner  
Mairrose, Wilhelm  
Markau, Horst  
Mench, Edeltraut  
geb. Grönke  
Mock, Siegfried  
Olschewski, Gerhard  
Oster, Christa  
geb. Böttcher  
Otto, Anneliese  
geb. Tiedemann  
Otto, Hans-Peter  
Piepkorn, Hildegard  
geb. v. Wantoch-  
Rekowski  
Polittowski, Konrad  
Poschadel, Werner  
Poschadel, Herbert  
Poschadel, Arnold  
Poschadel, Gustav  
Poschadel, Arno  
Pranke, Heinz  
Protmann, Günther  
Ress, Hedwig  
geb. Lipke  
Rowoldt, Grete  
geb. Ewald  
Ruge, Erna  
geb. Paul  
Sadlowski, Erna  
geb. Klingebiel  
Schacht, Irmgard  
geb. Mock  
Schafranek, Else  
geb. Branitzki  
Schneider, Ruth  
Slopianka, Klaus  
Spiegel, Herta  
geb. Hollstein  
Steingraber, Marianne  
geb. Malleis  
Stender, Edith  
geb. Burchardt  
Szwilius, Martin  
Tempt, Dorothea geb.  
Fiedler  
Tiedemann, Kurt  
Timmreck, Resi  
geb. Sass  
Unnering, Irmgard  
geb. Markau  
Utne, Eva-Maria  
geb. Preuss  
Wagner, Siegfried  
Wagner, Hedwig  
geb. Gerund

Wahl, Lina geb. Engel  
Walkenhorst, Reinhilde  
geb. Lechel  
Weber, Erna geb. Gutt  
Wegner, Heinz  
Wegner, Helene  
geb. Brombey  
Wentzlaff, Helga  
geb. Lange  
Wiehler, Horst  
Wiehler, Hans-Günther  
Wilhelm, Peter  
Wilhelm, Walter  
Wilhelm, Fritz  
Witte, Bärbel  
geb. Lechel  
Wrobel, Christel-Ursula  
geb. Sombert  
Zacher, Brigitte  
geb. Woywotd

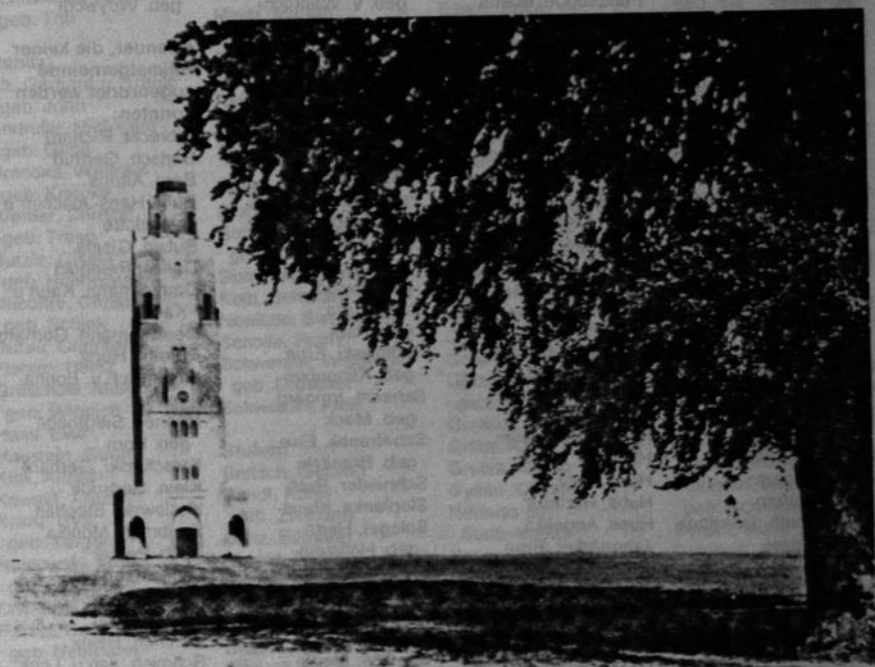
#### Spender, die keiner Heimatgemeinde zugeordnet werden konnten:

Albrecht, Richard  
Bartsch, Gertrud  
Berg, Alfons  
Burg, Hans-Joachim u.  
Lieselotte  
Butzin, Gisela  
Darius, Reinhold  
Dauvermann, Karin u.  
Karl-J.  
Deutschmann, Gerhard  
Erkuth, Horst  
Grollmisch u. Bonha-  
gen-G.  
Hoenes, Siegfriede  
geb. Korn  
Katschinski, Gerhard  
Klein, Gertrude  
Koslowski, Stephan  
Kreibach, Monika  
geb. Penfer  
Lange, Gertrud  
Lorenz, Leopold  
Noetzel, Kurt  
Oehlich, Heinz  
Schmich, Jan u. Leok.  
Schmidt, Hermann  
Schoeneberg, Vera  
Slopianka, Klaus  
Sombrowski, Calina  
geb. Koschowski  
Störmer, Lore  
Tietz, Dieter für  
Weigel Hildegard  
Werner, Georg  
Wolken-Möhlmann,  
Roland  
Schmidt-Petzold, Alfred

**Freunde der Kreisge-  
meinschaft, die nicht  
aus dem Kreis Stuhm  
stammen:**

Breitfeld, Horst  
Brettmann, Franz  
Bürgermeister Ritter-  
hude  
Klopsch, Dr. Ernst  
Korth, Reinhard  
Neumann, Dietmar  
Prill, Irmgard  
Schulz, Erika  
geb. Brettmann  
Seehawer, Egon u.  
Käthe  
Tietz, Gerhard  
Tolksdorf, Georg  
Zimmermann, Friedrich

**Wegen fehlerhafter  
Angaben können bei  
einer Spende weder  
der richtige Name  
noch die richtige  
Heimatgemeinde  
angegeben werden.**



*Hartwichsbuche und Bismarckturm auf dem Waldberg.*

## Muttertagsfeier bei der deutschen Gruppe in Stuhm

Auch in diesem Jahr hatte der Vorsitzende zur Muttertagsfeier eingeladen. Ca. 50 Mitglieder waren seiner Einladung gefolgt. Als Ehrengast konnte er den Prälat von Stuhm, Herrn Antony Kurowski begrüßen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde die anwesende älteste Mutter mit einem Blumenstrauß geehrt. Mit dem gemütlichen Kaffeetrinken endete die Veranstaltung.



## **Mitteilungen der Heimatkreisvertretung**

### **Wichtige Termine 2006**

**Regionaltreffen in Düsseldorf  
am Sonnabend, 2. September**

**Westpreußentag 2006  
am Sonntag, 1. Oktober  
in Herford im Schützenhof**

**Stuhmer Museum in Bremervörde geöffnet**

**Sonnabend, 5. August**

**Sonnabend, 7. Oktober**

**jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr**

### **Achtung**

**Großes Jubiläumstreffen am 19./20. Mai 2007 in Bremervörde**

## Totengedenken

**Wir gedenken unserer Verstorbenen und versichern den Hinterbliebenen unser aufrichtiges Beileid. Seit dem Erscheinen des letzten Heimatbriefes haben wir von dem Ableben folgender Landsleute Kenntnis erhalten (bei den ohne Daten Genannten nur aus den Angaben der Post auf zurückgekommene nicht zustellbare Schreiben)**

### **Stuhm**

|          |                                |           |               |
|----------|--------------------------------|-----------|---------------|
| 28.03.06 | Diesing, Erna, g. Starschewski | 87        | 23566 Lübeck  |
| 18.08.05 | Freese, Adelheid, g. Schenteck | 69        | 26721 Emden   |
| 21.07.05 | Ignaczak, Hildegard            | 89        | 47809 Krefeld |
| unbek.   | Richert, Robert                | unbekannt |               |
| 09.11.04 | Malzahn, Reinhold              | 79        | 55252 Mainz   |
| 29.07.05 | Stümer, Konrad                 | 74        | 58708 Menden  |
| 20.07.04 | Zabel, Joachim                 | 88        | 37574 Einbeck |

### **Christburg**

|        |                   |           |  |
|--------|-------------------|-----------|--|
| unbek. | Korth, Joahim     | unbekannt |  |
| unbek. | Von Türk, Gerhard | unbekannt |  |

### **Altmark**

|          |                         |           |               |
|----------|-------------------------|-----------|---------------|
| 15.02.06 | Adam, Elisab. g. Dolata | 73        | 45475 Mülheim |
| 16.03.05 | Friedberg, Felix        | 84        | 44793 Bochum  |
| unbek    | Langmann, Fritz         | unbekannt |               |

### **Ankernitt**

|       |                           |           |  |
|-------|---------------------------|-----------|--|
| unbek | Braun, Gerda, g. Schulz   | unbekannt |  |
| unbek | von Dobrzewinski, Klemens | unbekannt |  |

### **Baumgarth**

|          |                          |    |                 |
|----------|--------------------------|----|-----------------|
| 12.05.04 | Fuchs, Otto              | 78 | 17291 Prenzlau  |
| 30.11.05 | Hansen, Erika, g. Barke  | 73 | Flensburg       |
| unbek    | Kater, Martin            | 75 | 28857 Syke      |
| 28.03.06 | Stutzke, Helga, g. Lange | 77 | 34225 Baunatal  |
| 04.05.06 | Strich, Werner           | 77 | 67269 Grünstadt |

### **Bönhof**

|          |                     |    |                |
|----------|---------------------|----|----------------|
| 16.11.04 | Raneck, Willi-Franz | 71 | 51597 Morsbach |
|----------|---------------------|----|----------------|

### **Dt. Damerau**

|       |                             |           |  |
|-------|-----------------------------|-----------|--|
| Unbek | Seidler, Anna, g. Goldammer | unbekannt |  |
|-------|-----------------------------|-----------|--|

### **Dietrichsdorf**

|          |                            |    |               |
|----------|----------------------------|----|---------------|
| 26.10.05 | Pletz, Else, g. Gehrman    | 84 | 55411 Bingen  |
| 11.11.04 | Spinner, Johannes          | 77 | 49811 Lingen  |
| 10.06.06 | Großmann, Waltraut, g. May | 79 | 45721 Haltern |

**Grünhagen**

|          |                     |    |                 |
|----------|---------------------|----|-----------------|
| 17.01.06 | Wiebe, Hans-Wilhelm | 85 | 33611 Bielefeld |
|----------|---------------------|----|-----------------|

**Gr. Brodsende**

|          |                               |    |            |
|----------|-------------------------------|----|------------|
| 30.07.05 | Kleine, Maria, g. Mischlewski | 85 | 59557 Werl |
|----------|-------------------------------|----|------------|

**Gr. Waplitz**

|          |                               |           |             |
|----------|-------------------------------|-----------|-------------|
| Unbek.   | Heuer, Grete, g. Possoch      | unbekannt |             |
| Unbek.   | Wienmeister, Hansjürgen       | unbekannt |             |
| 15.06.05 | v.Bülow, Irene, g. Jonescheid | 71        | 31632 Husum |

**Hohendorf**

|          |              |    |                      |
|----------|--------------|----|----------------------|
| 08.05.06 | Kosel, Franz | 80 | 24790 Schacht Audorf |
|----------|--------------|----|----------------------|

**Jordansdorf**

|        |                              |           |  |
|--------|------------------------------|-----------|--|
| Unbek. | Maass, Irmgard, g. Natkowski | unbekannt |  |
|--------|------------------------------|-----------|--|

**Kalwe**

|          |                                  |    |             |
|----------|----------------------------------|----|-------------|
| 02.03.06 | Pätzelt, Margarete, g. Pannewitz | 74 | 22880 Wedel |
|----------|----------------------------------|----|-------------|

**Lichtfelde**

|        |                   |           |  |
|--------|-------------------|-----------|--|
| Unbek. | Klagge, Elisabeth | unbekannt |  |
|--------|-------------------|-----------|--|

**Losendorf**

|          |                     |    |             |
|----------|---------------------|----|-------------|
| 06.01.06 | Ludwigkeit, Joachim | 69 | 44536 Lünen |
|----------|---------------------|----|-------------|

**Marienburg**

|          |                |    |                   |
|----------|----------------|----|-------------------|
| 02.04.06 | Prill, Irmgard | 81 | 27432 Bremervörde |
|----------|----------------|----|-------------------|

**Neudorf**

|          |               |    |               |
|----------|---------------|----|---------------|
| 30.01.04 | Basener, Paul | 85 | 21149 Hamburg |
| 07.01.06 | Sarach, Josef | 74 | 45768 Marl    |

**Neumark**

|          |                              |    |              |
|----------|------------------------------|----|--------------|
| 08.03.06 | Kragert, Johann              | 67 | 44805 Bochum |
| 28.01.04 | Merchel, Irene, g. Dankowski | 72 | 33378 Rheda  |

**Niklaskirchen**

|          |                  |           |            |
|----------|------------------|-----------|------------|
| Unbek    | Brede, Viktor    | 87        | 77933 Lahr |
| Unbek    | Herzberg, Frieda | unbekannt |            |
| 17.08.02 | Schmich, Leo     | 80        | Bünde      |

**Pestlin**

|          |                        |    |                |
|----------|------------------------|----|----------------|
| 08.01.06 | Flöth, Wanda, g. Frank | 79 | 47058 Duisburg |
| 22.10.04 | Steinkrauss, Willi     | 53 | 25980 Tinum    |

**Peterswalde**

|          |                   |    |                   |
|----------|-------------------|----|-------------------|
| 18.09.05 | Schulz, Elisabeth | 83 | 18209 Bad Doberan |
|----------|-------------------|----|-------------------|

**Portschweiten**

|          |             |    |                     |
|----------|-------------|----|---------------------|
| 16.09.05 | Benz, Bruno | 77 | 73655 Plüdershausen |
|----------|-------------|----|---------------------|

**Posilge**

|          |                   |    |                  |
|----------|-------------------|----|------------------|
| 05.10.02 | Laudanski, Hubert | 65 | 67308 Ottersheim |
|----------|-------------------|----|------------------|

**Rehhof**

|          |                              |    |              |
|----------|------------------------------|----|--------------|
| 12.04.06 | Weber, Antonie, g. Szadowski | 92 | 38723 Seesen |
|----------|------------------------------|----|--------------|

|       |                           |           |  |
|-------|---------------------------|-----------|--|
| Unbek | Wichert, Klara, g. Bieser | unbekannt |  |
|-------|---------------------------|-----------|--|

|          |                         |    |              |
|----------|-------------------------|----|--------------|
| 07.09.05 | Biks, Ruth, g. Petrusch | 82 | 28717 Bremen |
|----------|-------------------------|----|--------------|

**Rudnerweide**

|          |                       |    |                |
|----------|-----------------------|----|----------------|
| 17.04.06 | Baecher, Hans-Joachim | 83 | 53913 Swisttal |
|----------|-----------------------|----|----------------|

**Schönwiese**

|          |                      |    |              |
|----------|----------------------|----|--------------|
| 31.01.06 | Kubbernuhs, Waltraut | 68 | 16321 Bernau |
|----------|----------------------|----|--------------|

**Schroop**

|       |                |           |  |
|-------|----------------|-----------|--|
| Unbek | Oelscher, Lisa | unbekannt |  |
|-------|----------------|-----------|--|

**Tiefensee**

|       |                |           |  |
|-------|----------------|-----------|--|
| Unbek | Teschke, Willi | unbekannt |  |
|-------|----------------|-----------|--|

**Tragheimerweide**

|          |                             |    |                 |
|----------|-----------------------------|----|-----------------|
| 19.07.05 | Goerz, Editha, g. Leistikow | 85 | 67677 Enkenbach |
|----------|-----------------------------|----|-----------------|

**Trankwitz**

|       |                    |           |  |
|-------|--------------------|-----------|--|
| Unbek | Lechelmayr, Ursula | unbekannt |  |
|-------|--------------------|-----------|--|

|       |               |           |  |
|-------|---------------|-----------|--|
| Unbek | Bros, Gerhard | unbekannt |  |
|-------|---------------|-----------|--|

**Troop**

|       |             |           |  |
|-------|-------------|-----------|--|
| Unbek | Buch, Heinz | unbekannt |  |
|-------|-------------|-----------|--|

|       |                 |           |  |
|-------|-----------------|-----------|--|
| Unbek | Smentek, Johann | unbekannt |  |
|-------|-----------------|-----------|--|

**Usnitz**

|          |                                |    |                   |
|----------|--------------------------------|----|-------------------|
| 24.01.06 | Kowald, Martha, g. Hillmeister | 99 | 28790 Schwanewede |
|----------|--------------------------------|----|-------------------|

**Weißenberg**

|          |                               |    |            |
|----------|-------------------------------|----|------------|
| 30.07.05 | Kleine, Maria, g. Mischlewski | 85 | 59557 Werl |
|----------|-------------------------------|----|------------|

**Neudorf**

|          |               |    |         |
|----------|---------------|----|---------|
| 04.10.05 | Lux, Johannes | 67 | Hamburg |
|----------|---------------|----|---------|

|          |               |    |         |
|----------|---------------|----|---------|
| 17.12.05 | Ressel, Paula | 85 | Hamburg |
|----------|---------------|----|---------|

DER WESTPREUSSE, Mühlendamm 1, 48167 Münster-Wolbeck

**Bestellschein**

für die einmal im Monat erscheinende Zeitung

**DER WESTPREUSSE**

zum Preis von 18,00 € vierteljährlich (ab 1.1.2006), im Voraus zahlbar.

Lieferung erbeten ab: \_\_\_\_\_, für mindestens 1 Jahr

(Vor- und Zuname)

(Straße und Hausnummer)

(Postleitzahl, Wohnort)

(Telefon)

(Heimatkreis in Westpreußen)

(Datum)

(Unterschrift)

**Unsere Adresse:**

Mühlendamm 1

48167 Münster

Tel:02506/305750

Fax:02506/305761

**Verlag und Redaktion  
Der Westpreuße**

In dieser Heimatzeitung werden unter der Rubrik "Aus der westpreußischen Heimatfamilie auch die jeweils bekannten Geburtstage - 50., 55., 60., 65., 70., 75., und ab 80. und Jubiläen unserer Landsleute monatlich bekannt gegeben.

**Unsere Bücher:**

STUHRER BILDBAND

a 15,00 €

DER KREIS STUHM

a 15,00 €

WESTPREUßEN IM WANDEL DER ZEIT

a 20,00 €

ALS JUGENDLICHER 1945 NACH RUßLAND VERSCHLEPPT

UND ERZÄHLUNGEN AUS OST- UND WESTPREUßEN

a 10,00 €

Bezugspreis bei Bestellung und Versand durch die Post

Für die Bücherbestellungen bitte den Bücherbestellschein auf der rechten Seite unten verwenden, gut leserlich ausfüllen und unterschrieben an die aufgedruckte Anschrift schicken.

**IMPRESSUM**

Herausgeber:

Heimatkreis Stuhm in der Landsmannschaft  
WestpreußenHeimatkreisvertreter Alfons Targan, Herderstr. 2,  
40882 Ratingen, Telefon und Fax 02102/50636

Druck:

FD Druck Ratingen, Telefon 02102/470969

Für Inhalt und Wahrheitsgehalt der Berichte trägt jeder Einsender selbst die Verantwortung

Absender (Name/Anschrift)

Datum: \_\_\_\_\_  
ehemaliger Wohnort im Kreis Stuhm

Heimatkreis Stuhm, z. Hd. Herrn Heinz Paschilke, Rehn-Campe 23, 21717 Deinste

Betr.: Anschriftenkartei Heimatkreis Stuhm

Eingetretene Änderungen / bzw. Neuanmeldung - Unzutreffendes streichen -

Familienname (bei Frauen auch Geburtsname):

Vorname: \_\_\_\_\_ Geb. Tag: \_\_\_\_\_

Geburtsort: \_\_\_\_\_

Bisherige Wohnung: \_\_\_\_\_

Neue Wohnung: \_\_\_\_\_

Tel.Nr.: \_\_\_\_\_

Verstorben am: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_

Todesort: \_\_\_\_\_

(Unterschrift)

X.....

An Heimatkreis Stuhm/Westpr.

S. Erasmus, Matthias-Claudius-Weg 2, 31848 Bad Münster, Tel.: 05042/ 1533

**Bücher-Bestellschein**

Hiermit bestelle ich beim Heimatkreis Stuhm:

|                                                                                                        |           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| _____ EXPL. STUHMER BILDBAND                                                                           | a 15,00 € |
| _____ EXPL. DER KREIS STUHM                                                                            | a 15,00 € |
| _____ EXPL. WESTPREUßEN IM WANDEL DER ZEIT                                                             | a 20,00 € |
| _____ EXPL. ALS JUGENDLICHER 1945 NACH RUßLAND VERSCHLEPPT<br>UND ERZÄHLUNGEN AUS OST- UND WESTPREUßEN | a 10,00 € |

(Vor- und Zuname)

(Straße und Hausnummer)

(Postleitzahl und Wohnort)

(Datum)

(Unterschrift)

Anstelle einer Rechnung erhalten Sie mit dem Buch ein Überweisungsformular, mit dem Sie bei allen Banken und Postämtern den Betrag überweisen bzw. einzahlen können.

